CASTROP-RAUXEL ERLEBEN

#4/2021

Das Stadtmagazin der Unternehmen mit Engagement für die Region

Nachhaltig wohnen: Großes Glück im kleinen Haus

Nachhaltig handeln: Neues Leben in alten Dingen

Schwerpunkt:

Nachhaltige Stadt

Selbst aktiv werden, statt sich nur über die Vermüllung der Natur zu ärgern – das tun Mika Blum und seine Mitstreiter vom Wohin damit Castrop-Rauxel e. V.

Sparkasse Vest Recklinghausen

Hertener Stadtwerke
Leistung voller Leben

Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen

Bruchbude oder Goldgrube?

Prüfen Sie kostenlos, was Ihre Immobilie wert ist.

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen, wissen aber nicht, was sie wert ist? Machen Sie den Test. Innerhalb weniger Minuten erhalten Sie das Ergebnis der Analyse per E-Mail. Kostenlos und unverbindlich.

www.sparkasse-re.de/preisfinder

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse
Vest Recklinghausen

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es ist fast 50 Jahre her, seit der „Club of Rome" seine berühmte Studie „Die Grenzen des Wachstums" veröffentlichte. Der Club, ein Zusammenschluss von renommierten Experten aus aller Welt, setzt sich für die nachhaltige Zukunft ein – und warnte: Wenn die Menschheit nicht ein neues Gleichgewicht findet, statt immer weiter zu wachsen und immer mehr Ressourcen zu verbrauchen, dann wird sie binnen eines Jahrhunderts ihre Lebensgrundlagen zerstören und die Umwelt dauerhaft schädigen. Noch ein Gedanke war für den „Club of Rome" zentral: Alles menschliche Handeln und Tun, so persönlich, lokal begrenzt und unbedeutend es erscheinen mag, hat globale Auswirkungen. Sie sind für uns Einzelne oft zeitlich und räumlich weit entfernt – und damit kaum messbar, aber in der Masse gravierend. Der Schlüssel zum Verständnis ist Nachhaltigkeit – unser Schwerpunkt in dieser Ausgabe.

Was seinerzeit verstörend wirkte, klingt heute vertraut, modern und zukunftsweisend. Für viele Junge ist es selbstverständlich, ihren eigenen Fußabdruck in der Welt im Blick zu haben und den hemmungslosen Verbrauch von Ressourcen zu kritisieren. Während manche Nachhaltigkeit mit „irgendwie öko" verbinden, ist es für andere längst Lebensprinzip, meist mit Blick auf den globalen Umwelt- und Klimaschutz. Es lohnt aber auch, sich mit dem Konzept auseinanderzusetzen, weil es Orientierung im Alltag gibt: Die Schuhe zum Schuster, die Jeans zum Schneider, Haushaltsgeräte ins Repair-Café, Kinderkleidung in die Tauschbörse, Mode aus dem Vintage Store, das Smartphone generalüberholt statt schon wieder ein neues – das ist oft besser, als immer nur wegzuwerfen.

„Nachhaltigkeit ist weit mehr als irgendwie öko: Es geht um Verantwortung, um vorausschauendes Handeln – um die Bereitschaft, über den nächsten Tag hinauszudenken und die Zukunft zu gestalten."

Nachhaltigkeit ist weit mehr als Konsumkritik und Klimaschutz: Sie hat eine ökonomische und soziale Dimension. Es geht um Verantwortung, um vorausschauendes Handeln – und die Bereitschaft, über den nächsten Tag hinauszudenken und die Zukunft zu gestalten. Wie Unternehmerinnen und Unternehmer, die ihre Nachfolge und damit auf lange Sicht Arbeitsplätze sichern (S. 24). Oder Bildungsprojekte, die ganz früh ansetzen, damit Kinder langfristig gute Chancen bekommen (S. 20).

Wie vielfältig das Thema ist, zeigen Ihnen die Geschichten und Menschen in diesem Heft. Wir wünschen Ihnen anregende Lektüre und ein frohes Fest. Und das Wichtigste: Bleiben Sie nachhaltig gesund!

Ihre

Christa Stüve
Geschäftsführerin Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen

Dr. Michael Schulte
Vorstandsvorsitzender Sparkasse Vest Recklinghausen

Thorsten Rattmann
Geschäftsführer Hertener Stadtwerke GmbH

Stefan Prott
Verleger CASTROP-RAUXEL ERLEBEN

CASTROP-RAUXEL ERLEBEN

INHALT #4/2021

AKTUELLES

Das Bild: Ein Funken Normalität 06

DAS THEMA „NACHHALTIG“

Vorangehen – mit Fair Trade ging es los 12
Ergründen – das kann es bedeuten 16
Abeiten und kaufen – so macht es Sinn 18
Fördern und bilden – früh hält länger 20
Größer denken im Kleinen beim Klima 22
Vorausdenken für die Firmennachfolge 24

VEST ERLEBEN

Badespaß – Das neue Copa 30
Tofuschnitzel statt Weihnachtsbraten 32
Ein Baum für unerfüllte Wünsche 34
Lösen und gewinnen 36
Highlights und Termine 40

BESSER LEBEN

Tipps zum Teilen 44
Schenken ohne Reue 46
Reparieren statt wegwerfen 50

MENSCHEN

Über Verschwörung: Neues Theaterstück 54
Über Grenzen: Singen verbindet 56
Gegen Vermüllung: Neuer Verein 58
Gegen Vergessen: Saatgutbibliothek 62

Nachhaltig

Leben, Arbeit, Konsum, Wohnen, Bildung und Soziales – Nachhaltigkeit im Vest ist vielseitig. Unser Thema:
ab Seite 12

Tiny House

Wie aus weniger mehr wird:
Seite 26

IMPRESSUM

CASTROP-RAUXEL ERLEBEN
Ausgabe 4-2021

Verlag:
RDN Verlags GmbH
Anton-Bauer-Weg 6 · 45657 Recklinghausen
Tel. 02361 490491-10
Fax 02361 490491-29
www.rdn-online.de
info@rdn-online.de

Chefredaktion:
Stefan Prott (V.i.S.d.P.), s.prott@rdn-online.de

Redaktion:
Jennifer von Glahn, Jonas Alder, Jana Leygraf, Jörn-Jakob Surkemper, Jana Lotter, Mine Öziri, Nina Hahn

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Dr. Felicitas Bonk, Daniel Boss, Dinah Bronner, Dagmar Hojtzyk, Michael Polubinski, André Przybyl, Claudia Schneider, Sebastian Thöing, Dr. Ramona Vauseweh, Christine Alder

Fotos: Volker Beushausen, André Chrost, Christian Kuck, Reiner Kruse, Markus Mucha, Marco Stepniak

Titelfoto: Volker Beushausen

Layout: Jens Valtwies, Karl-Hermann Hildebrandt, Lars Morawe

Satz + Litho: RDN Verlags GmbH, Typoliner Media GmbH, Recklinghausen

Redaktionsassistenz, Termine:
Katie Mahlinger, Sanja Nikolovski
RDN Verlags GmbH
Tel. 02361 490491-10
k.mahlinger@rdn-online.de

Druck: newsmedia, 45768 Marl

Ihre Herausgeber:
Sparkasse Vest Recklinghausen; www.sparkasse-re.de
Hertener Stadtwerke GmbH; www.hertener-stadtwerke.de
Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen; www.diakonie-kreis-re.de

Kooperationspartner:
Jobcenter Kreis Recklinghausen
AGR mbH
Emschergenossenschaft und Lippeverband

Auflage: 20.000 Exemplare

CASTROP-RAUXEL ERLEBEN erscheint viermal jährlich

Badespaß

Was es nach dem Umbau alles im neuen Copa gibt:
Seite 30

Verschwörung

Wie ein neues Theaterstück am WLT sich „dunklen Mächten“ widmet:
Seite 54

Verbindung

Wie das Singen die Städtepartnerschaft mit Vincennes festigt:
Seite 56

Sparkasse Vest Recklinghausen

Hertener Stadtwerke
Leistung voller Leben

Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen

Einen Funken Normalität

... gab es in diesem Jahr wieder trotz massiv steigender Corona-Fallzahlen. Dank 2G-Regelung konnte der Weihnachtsmarkt in der Castroper Altstadt anders als noch als 2020 im November starten. Geplant ist er noch bis zum Silvesterabend. Turmbläser an allen vier Adventssamstagen, das Hüttendorf am Reiterbrunnen, der EUV-Budenzauber, das Märchenzelt, das Kulinarische Adventszelt und die Weihnachtsscheune versprechen wieder kurzweilige Weihnachtsunterhaltung. Nur das beliebte Eisstockschießen musste dieses Jahr aufgrund der kurzfristigen Planung ausfallen. **JJS**

INFO

www.castrop-rauxel.de
www.ab-ins-zelt.de

Foto: Volker Beushausen

Große Baustelle: 20 Millionen Euro werden ins Projekt Emscherland zwischen Recklinghausen, Herne und Castrop-Rauxel investiert. Calvin Pund (l.) und Christoph Borsutzky gehören zu Menschen, die hier eine neue Aufgabe gefunden haben.

Großer Bahnhof (Bild unten): EGLV-Chef Prof. Dr. Uli Paetzel stellte mit Landrat Bodo Klimpel und Jobcenter-Leiter Dominik Schad sowie weiteren Aktiven die Ergebnisse des Projektes vor.

Ein Brocken Arbeit – aber es lohnt sich!

Im Frühjahr 2023 soll alles fertig sein. Bis dahin gibt es noch viel zu tun: Calvin Pund (23) und Julian Walkenbach (28) sind zwei von vielen, die zwischen Recklinghausen, Herten, Castrop-Rauxel und Herne das „Emscherland“ schaffen: eine Auenlandschaft entlang der neuen Emscher, wo künftig wieder Emscherbrücher Pferde grasen sollen, mit einem Wasser-Erlebnispark, Hunderten Obstbäumen und Weinbergen zum Mitmachen. Ein Projekt mit 20 Millionen Euro Investitionen und „Bundesgarten-schau-Qualität“, wie die Beteiligten versichern.
Und mit einer sozialen Dimension: „Bald werden viele auf den Wegen gehen, die ich mit gepflastert habe. Das macht mich schon etwas stolz“, sagt Calvin Pund. Der 23-Jährige macht nach einer schwierigen Schulzeit und nachgeholtem Abschluss jetzt eine geförderte Ausbildung zum Garten- und Landschaftsbauer. „Ich bin froh, dass ich diese Chance bekommen habe“, sagt der junge Dattelner. Sein Kollege Julian Walkenbach mag seinen neuen Helfer-Job draußen in der Natur. „Ins Büro wollte ich nie.“ Er gehört zu 14 ehemals Langzeitarbeitslosen, die über den sozialen Arbeits-markt den Weg ins Emscherland fanden. „Durch den Job läuft mittlerweile alles bergauf bei mir. Ich würde das gerne weitermachen“, sagt der Recklinghäuser.
„Emscherland“ ist auf vielen Ebenen ein modellhaftes Kooperationsprojekt der Region: „Es ist eine gute Politik, solche infrastrukturellen Projekte mit sozialen Aspekten zu verknüpfen - das hat Vorbildcharakter“, sagt Landrat Bodo Klimpel. Es sei im Sinne des Vestischen Appells, dass „wir Arbeit finanzieren wollen, nicht Arbeitslosigkeit“. Für Dominik Schad, Leiter des Jobcenter Kreis Recklinghausen, dient das Großprojekt gleich zwei Zielen: „Im sozialen Arbeits-markt führen wir Langzeitarbeitslose wieder an ein selbstständiges Leben ohne Grundsicherung heran. Und mit der Außerbetrieblichen Ausbildung eröffnen wir bessere Startchancen für junge Menschen – das ist der beste Schutz vor Arbeitslosigkeit.“ Alle Beteiligten hoffen, auf eine Fortsetzung. „Das ist ein Projekt, dass wir gerne in die Dauer transferieren wollen“, versprach Prof. Dr. Uli Paetzel, Vorstands-vorsitzender der Emschergenossenschaft. Insgesamt 25 Menschen finden in dem Projekt seit 2019 Beschäftigung – mit besten Perspektiven: „Der grüne Bereich hat enorme Wachstumschancen“, sagt Carsten Uhlen- brock, der als Fachdienstleiter für den Kreis-lehrbetrieb verantwortlich ist. „Die Absolventen werden sich ihre künftigen Arbeitgeber aussuchen können.“

INFO
www.emscherland.de

Foto: André Chrost, Markus Mucha

Digitaler Vorreiter erschafft virtuelle Welten

Tier-Hologramme und Laserbeamer: Bürgermeister Rajko Kravanja hat zusammen mit der SMART REGION Emscher-Lippe das Castrop-Rauxeler Unternehmen Extended besucht, das auf Augmented und Virtual Reality spezialisiert ist. Mit der smarten Technologie, die reale und virtuelle Umgebungen vereint, kann das Unternehmen Tier-Hologramme auf ein Netz projizieren und ihnen virtuell Leben einhauchen. Durch die Entwicklung dieser Systeme ist die Castrop-Rauxeler Firma weltweit gefragt. Bürgermeister Rajko Kravanja zeigte sich bei seinem Besuch durchweg begeistert von den technischen Möglichkeiten: „Dass so ein innovatives, hochmodernes Unternehmen in unserer Stadt angesiedelt ist, unterstreicht, wie attraktiv die unsere Region für Fachkräfte und Unternehmen ist." Die SMART REGION Emscher-Lippe macht Unternehmen sichtbar, die smarte Innovationen als digitale Pioniere vorantreiben.

INFO

smartregion.emscher-lippe.de
extended.de

SMART REGION Emscher-Lippe on Tour: Bürgermeister Rajko Kravanja zu Gast bei der Extended GmbH

Castrop-Rauxel ist ab sofort „Europaaktive Kommune"

Pünktlich zum Jubiläumsjahr „60 Jahre Europastadt" hat die NRW-Landesregierung Castrop- Rauxel als „Europaaktive Kommune" ausgezeichnet. Europaminister Dr. Stephan Holthoff-förtner und Kommunalministerin Ina Scharrenbach verliehen die Auszeichnung offiziell am 8. November. Zuvor hatten bereits zwei Städteparnterschaftsprojekte „Lyric of Europe" und „Europa-Spielstadt" beim Landeswettbewerb „Europa bei uns zuhause" gewonnen. Die Auszeichnungen läuten das Jubiläumsjahr „60 Jahre Europastadt ein. Unter anderem lädt in den Sommerferien das Großprojekt Europa-CASTERIX-Kinderferienprogramm Menschen aus Castrop-Rauxel und den Partnerstädten zu einem internationalen Jugendcamp und gemeinsamen Aktionen ein. Als Höhepunkt des Jahres wird am 13. August ein großes Europa-Stadtfest am Stadtmittelpunkt mit Europaangeboten verschiedener Vereine, Organisationen und europäischer Initiativen stattfinden. Gruppen und Vereine, die sich am Europa-Fest beteiligen möchten, können sich bereits jetzt melden (s. auch S. 56).

INFO

europastadt@castrop-rauxel.de

2.500 Bäume für Castrop-Rauxel

Aufforstung im Waldgebiet: Über 60 Mitglieder von Soroptimist International haben gemeinsam mit RVR Ruhr Grün im November die ersten der 2.500 neuen Bäume in den Boden gesetzt und sich so an der Wiederaufforstung im Waldgebiet Grutholz/Nierholz beteiligt. Damit kann die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Ruhr Grün des Regionalverbandes Ruhr (RVR) wieder eine Fläche von rund 4.000 Quadratmetern bepflanzen. Der RVR Ruhr Grün hat bereits 27.000 Laubhölzer auf einer Fläche von etwa 5,5 Hektar gepflanzt. Verwendet werden sollen dafür überwiegend Stiel- und Traubeneichen, Rotbuchen, Hainbuchen, Flatterulmen und Vogelkirsche. Das Waldgebiet Grutholz/Nierholz hat der RVR 1997 mit einer Gesamtgröße von 116 Hektar erworben und Ziel ist es, das Areal mit rund fünf Kilometern ausgebauten Wanderwegen für die Naherholung zu erschließen und die ökologisch wertvollen Waldbereiche zu schützen.

INFO

www.rvr.ruhr
www.soroptimist.de

Fotos: Markus Mucha, privat, RVR/Volker Wiciok

Viele zusätzliche Impfstellen im Kreis eröffnet

Aufgrund des hohen Infektionsgeschehens und der großen Impfnachfrage sind ganzen Kreis Recklinghausen wieder zusätzliche stationäre Impfstellen geplant bzw. bereits eröffnet worden, wie die Kreisverwaltung mitteilte: in Recklinghausen beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) an der Kölner Straße sowie zentral in der Innenstadt, in Marl im Einkaufszentrum Marler Stern, in Oer-Erkenschwick beim DRK und in Dorsten im Altstadttreff am Hauptbahnhof. An allen stationären Impfstellen sind Erst-, Zweit- und Booster-Impfungen für Personen ab zwölf Jahren möglich. Mitzubringen sind Personalausweis, Impfpass und Krankenkassenkarte. Wer zur Booster-Impfung kommt, benötigt auch den Nachweis über die Erst- und Zweitimpfungen. Dabei orientieren sich die Impfteams an den sechs Monaten, die für den Abstand zwischen der Zweitimpfung und der Booster-Impfung liegen sollen. Ein deutlich geringerer Abstand ist nur bei vorheriger Impfung mit Johnson & Johnson vorgesehen. Teilweise ist eine vorherige Anmeldung bzw. Terminvereinbarung erforderlich. Patrick Hundt, Leiter der Impfkoordination, bittet dringend darum, vereinbarte Termine auch wahrzunehmen und nicht zugunsten früherer Angebote abzusagen. „Derzeit gibt es eine so große Zahl von Booster-berechtigten Menschen, die zu der vulnerablen Gruppe gehören, die auch als erste Anfang des Jahres geimpft worden sind“, so Hundt. „Darum ist wichtig, dass nicht einzelne Personen an mehreren Stellen Termine blockieren, sodass möglichst viele Menschen geimpft werden können.“

INFO
https://bit.ly/32Cpbmk

„All for Vest Future“ ist wieder am Start

Das beliebte Spendenprojekt der Sparkasse Vest Recklinghausen „All for Vest Future“ läuft wieder an. Seit Ende Oktober können Vereine und gemeinnützige Organisationen ihre Jugendprojekte einreichen, um die begehrten Spendengelder zu erhalten. Passend zur Weihnachtszeit, geht es darum, möglichst viele Sterne zu sammeln: Je mehr Sterne das Projekt bis zum Ende von „All for Vest Future“ gesammelt hat, desto höher fällt die Spendensumme aus. Eine Besonderheit in diesem Jahr: Nachhaltige Projekte haben diesmal die Chance auf eine Extra-Spende. Der Spendentopf wird auch in diesem Jahr aus der Aktion „Sparen und Spenden“ in der Weltsparwoche 2021 gespeist. Innerhalb der ersten 18 Minuten haben sich bereits die ersten zehn Vereine angemeldet. Bis Sonntag, 24. April 2022 kann noch jeder mitmachen und für seinen Lieblingsverein abstimmen – eine Aktion für den guten Zweck.

Sparkasse Vest Recklinghausen

INFO
www.vestfuture.de

Echte Hingucker

Persönlichkeiten auf violettem Hintergrund schauen einem an der Blumenstraße entgegen, an der Vitusstraße fallen das Zukunftszentrum und eine alte Straßenbahn ins Auge: Aus vielen ehemals eher tristen Flächen im Hertener Stadtgebiet sind echte Hingucker geworden. Im Auftrag der Hertener Stadtwerke wurden bereits über 30 Flächen mit Graffiti-Kunstwerken neu gestaltet. Dazu zählen Trafo- und Gasreglerstationen der Stadtwerke, aber auch die Aufgänge der Tiefgarage am Marktplatz und die Fußgängerpassagen an Blumenstraße und Place d'Arras. Bei der Gestaltung werden Motive mit Bezug zum Standort berücksichtigt, die an die Stadtgeschichte erinnern. So sind mittlerweile zahlreiche Kunstwerke im Stadtgebiet zu finden. Einmal im Jahr steht die Auffrischungskur auf dem Plan. Dabei werden Verschmutzungen entfernt und Ausbesserungsarbeiten vorgenommen. Für das kommende Jahr steht das nächste Graffiti-Projekt an: Dann soll eine weitere Trafostation verschönert werden.

Hertener Stadtwerke
Leistung voller Leben

INFO
www.hertener-stadtwerke.de

Kreativ ins Arbeitsleben

Wenn Thomas Sontowski die Nadel seiner Nähmaschine fliegen lässt, entstehen unter seinen Händen schöne Decken, Kissen und mehr. Der 60-Jährige ist einer von zwölf Teilnehmenden von „Kreativ im Vest". Das Projekt der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen sowie des Jobcenters Kreis Recklinghausen soll langzeitarbeitslosen Menschen den Wiedereinstieg ins Berufsleben erleichtern. „Wir möchten den Teilnehmenden neue Perspektiven aufzeigen und Sicherheit im Alltag geben. Sie gehen positiv gestärkt aus unserem Projekt heraus", sagt Madlen Merten, Leiterin der Umwelt-Werkstatt Recklinghausen. In den Räumlichkeiten von Kreativ im Vest gibt es neben dem Textilbereich eine Holzwerkstatt. Hier entstehen im Upcycling-Verfahren Möbel, Deko-Gegenstände oder ganz eigene Kreationen. Sogar ein Deko-Fachwerkhaus ist hier entstanden, das beim Gewinnspiel von Vest erleben ein Hauptpreis ist! (siehe unser Gewinnspiel auf den Seiten 36/ 37). **jvg**

Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen

INFO
www.diakonie-kreis-re.de/arbeiten/umwelt-werkstatt/recklinghausen/projekte

Foto: Markus Mucha; Sparkasse Vest Recklinghausen; Hertener Stadtwerke; Tim Reckmann/pixelio.de

Das Thema:

Nachhaltigkeit

Es ist heute ein geflügeltes Wort im Kontext von Ökologie und Klimagerechtigkeit. Der Begriff „nachhaltig“ geht darüber aber deutlich hinaus. Eigentlich stammt er aus der Forstwirtschaft des 18. Jahrhunderts und hat auch eine ökonomische und soziale Dimension. Gute Beispiele gibt es auch in und um Castrop-Rauxel. Wir stellen einige vor.

Preschten bereits Anfang der 1980er-Jahre mit dem Weltladen in Sachen Nachhaltigkeit voran: (v. l.) Ulla und Meinolf Kopshoff sowie Klaus Hamelmann aus dem Vorstand des Initiativkreises Eine Welt e. V.

Foto: Volker Beushausen

Castrop-Rauxel – die Nachhaltigkeitsstadt?

In Castrop-Rauxel gehört Nachhaltigkeit sozusagen zur Staatsräson; die Stadt orientiert sich am Leitbild der nachhaltigen Stadtentwicklung, war eine der ersten Fairtrade-Kommunen Deutschlands und hat mit dem Stadtteil Merklinde am Projekt „Nachhaltigkeit nimmt Quartier" teilgenommen. Hausaufgaben also gemacht? Im Weltladen in Castrop-Rauxel engagieren sich seit über 40 Jahren Menschen für fairen Handel und Umweltschutz, Nachhaltigkeitspioniere, die es wissen müssen.

„Damals hieß es ja noch nicht nachhaltig, sondern ‚alternativ'", erinnern sich Ulla Kopshoff und ihr Mann Meinolf an die ersten Gehversuche vor knapp 40 Jahren. „Mit einer kleinen Vereinsinitiative eröffneten wir als Eine-Welt e. V. damals erstmals einen Fair-Trade-Laden in Castrop-Rauxel und sind bis heute hier ehrenamtlich aktiv." Zu der Zeit gab es die erste große Welle des Engagements für den globalen Süden, die sogenannte Dritte Welt; Jute statt Plastik war damals das Motto.

Fair einkaufen

Das Initiativprojekt nahm schnell den Namen Weltladen an, und der ist ihm bis heute geblieben: In über drei Jahrzehnten hat sich der kleine Fair-Trade-Shop in der Castroper Innenstadt fest etabliert. Die nachhaltige Idee ist geblieben: „Beim Fair Trade ging es von Anfang darum, kleinen Erzeugern und Agrargenossenschaften in ihren Ländern faire Preise und Arbeitsbedingungen zu garantieren. Dabei wird die gesamte Handelskette beachtet, und das wirkt sich wiederum auch auf die ökologischen Bedingungen positiv aus", erklären sie.

„Unser Prinzip ist einfach", sagt Weltladen-Kollege Klaus Hamelmann. „Wir arbeiten überwiegend mit zertifizierten Fair-Trade-Importeuren wie GEPA oder El Puente zusammen, die ausschließlich fair gehandelte Produkte

einschiffen. Diese stammen direkt von südamerikanischen, afrikanischen oder asiatischen Kleinbauern und Kooperativen und werden hier vor Ort verkauft, wobei die Erzeugerinnen und Erzeuger fair entlohnt werden." Das Weltladen-Team selbst organisiert den Betrieb des Ladens ehrenamtlich. „Wir haben jederzeit Bedarf an helfenden Händen und Bufdis", also Bundesfreiwilligendienstleistende, betont Gründungsmitglied Meinolf Kopshoff.

Aufklären & mehr machen

Mit ihrer nachhaltigen Idee sehen sich die Weltladenbetreiber in Castrop-Rauxel, der ersten Fair-Trade-Stadt im Vest und der fünften deutschlandweit, in guter Gesellschaft. „Die Stadt unterstützt uns sehr gut etwa bei der Aufstellung von Fairomaten, unsere geupcycelten Fair-Trade-Verkaufsautomaten, wie vor kurzem erst in der Stadtbibliothek", berichtet Ulla Kopshoff. Zudem schreibt die Kommune seit 2014 einen Klimaschutzpreis aus, hat einen eigenen Klimabeirat und ist seit 2008 „Modellstadt für innovative Energiepolitik". „In Sachen Klimaschutz darf noch mehr passieren", finden die Ehrenamtler. Das ÖPNV-System zum Beispiel gehöre von Grund auf erneuert – „im ganzen Ruhrgebiet eigentlich, wenn sich wirklich etwas ändern soll".
Auch Aufklärungsarbeit sei definitiv ein Thema. Es gehe um die Konsequenz im eigenen Handeln. „Heute ist Nachhaltigkeit im Mainstream angekommen, da wundert man sich ja geradezu, wenn man die Nachrichten guckt, wer sich plötzlich so alles nachhaltig schimpft", frotzelt Kollege Klaus Hamelmann. „Man muss sich aber unbedingt klarmachen, dass die Bilder, die wir heute von unseren glücklichen Bauern auf der Fair-Trade-Schokolade sehen, einfach für über 70 bis 80 Prozent der Bauern noch immer nicht zutreffen."
Konsequenz ist auch den Kopshoffs wichtig; noch nie sind sie in eines der Fair-Trade-Länder vereist: „Das viele Geld für den Flug können wir lieber spenden; davon haben die Bauern vor Ort mehr."

Arbeiten im Weltladen viel mit Fair-Trade-Importeuren wie GEPA oder El Puente zusammen, die ausschließlich fair gehandelte Produkte einführen: Ulla und Meinolf Kopshoff.

Konsum an sich reduzieren

„Für die echte Nachhaltigkeit reicht unser fair gehandelter Schoko-Nikolaus jedoch nicht aus“, räumt Ulla Kopshoff selbstkritisch ein. „In Wirklichkeit geht es um den Konsum an sich.“ Das könne man auch am Wein ablesen, ergänzen Meinolf Kopshoff und Klaus Hamelman: „Der gesamte Wein, der in Deutschland angebaut wird, deckt nicht den Bedarf an Wein in Deutschland ab. Und so ist es mit fast allen Gütern!“ Wieviel Wein und Schokolade braucht überhaupt der Mensch und wieviel haben die anderen – es könne nie schaden, dies aufrichtig zu hinterfragen, betont das Weltladen-Team: „Aber wenn man dann zu dem Schluss kommt, ich brauche diese Schoki – dann ist aus unserer Perspektive der einzig wahre Weg, sie aus fairen Bedingungen zu kaufen.“

„Bei Nachhaltigkeit geht es viel um Informationen und darum, Bewusstsein zu schaffen: Nehmen wir die Schnittrosen als Beispiel, die wir im deutschsprachigen Raum kaufen“, erklären die Ehrenamtlichen. „Ein großer Teil davon stammt aus Kenia oder Sambia und tatsächlich ist deren CO_2-Bilanz besser als die von holländischen Rosen – einfach weil in den Gewächshäusern hierzulande eine verschwenderische Menge an Wasser und Energie verbraucht wird. Aber auf die fairen Arbeitsbedingungen zu achten ist bei Überseeprodukten umso wichtiger!“

„Aufklärung ist uns wichtig“, erklären Ulla und Meinolf Kopshoff und Kollege Klaus Hamelmann vom CastroperWeltladen, mit ihrem Konzept des Weltladens und der Aufstellung von Fairomaten tragen sie ihren Teil zur Aufklärung bei: „Wenn alles glattläuft, machen wir im kommenden Jahr auch weiter mit unserer Fair-Trade-Kochshow, eine Mischung aus Podiumsdiskussion und Liveshow, in der wir über die Situation in den Ländern und die Idee des fairen Handels unterhaltsam informieren. Die nächste Ausgabe planen wir für Juni im Marcel-Callo-Haus.“

Dinah Bronner

INFO

Weltladen Castrop-Rauxel
Lambertusplatz 17
Tel. 02305 41639
www.weltladen-castrop.de

Foto: Volker Beushausen

Das macht Castrop-Rauxel nachhaltig:

1993	Beitritt zum Netzwerk Soziale Stadt mit dem Stadtteil Deininghausen, seit 2011 auch Habinghorst. Beschluss der Stadtverwaltung, nur fairen Kaffee zu kaufen und zu verkaufen.
1995	Beitritt zum Klimabündnis
2001	Start der jährlichen Müllsammelaktion „Platzverweis dem Dreck“
2004	Festschreibung des Leitbildes der nachhaltigen Stadtentwicklung in der Charta von Aalborg (Dänemark), an dem sich Castrop-Rauxel bis heute orientiert.
Seit 2006	Teilnahme am European Energy Award und der Beteiligung an dem Prozess der Lokalen Agenda 21.
2008	Beschluss, „Modellstadt für innovative Energiepolitik“ zu werden.
2009	Beschluss eines Maßnahmenplans zu den Themenfeldern Energie, Verkehr und Bildung. Zertifizierung als Fairtrade Town, als eine der ersten fünf Städte in Deutschland
2013	Zertifizierung als Ruhrkommune zur Fairen Metropole Ruhr.
2014	Eröffnung des Repair Cafés Castrop-Rauxel
Seit 2014	Auslobung des Klimaschutzpreises zusammen mit Innogy SE
2015	Einrichtung der Stelle einer Klimaschutzkoordinatorin Teilnahme des Stadtteils Merklinde am Projekt „Nachhaltigkeit nimmt Quartier“
2018	Teilnahme mit dem Quartier „Links und rechts der Emscher“ am InnovationCity roll out; seit 2021 Fortsetzung als CASKlimahelden (Energieberatung für Immobilienbesitzer)
2019	Einrichtung eines Klimabeirats mit Akteuren aus der Stadtgesellschaft und mehreren AGs, der Themen vorbereitet, die dann in den Umweltausschuss und ggf. den Rat der Stadt kommen.
2021	Fertigstellung eines Klimaanpassungskonzeptes Neues Projekt Gründach-Offensive zur Förderung von Dach- und Fassadenbegrünungen

Auf Spurensuche im Vest

Nachhaltig ist heute alles und nichts. Geht man dem Begriff auf den Grund, führt ein Weg auch ins Vest: zum Marler Publizisten Ulrich Grober. Mit seiner „Entdeckung der Nachhaltigkeit“ fand er sogar bei Bundeskanzlerin und UNO Gehör.

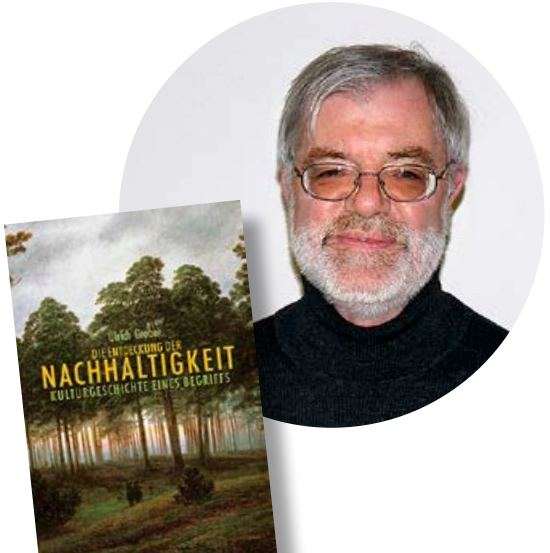
Fotos: Reiner Kruse, Verlag Antje Kunstmann

Nachhaltigkeit ist in aller Munde. Selbst die veganen Schuhe von Weltklasse-Kicker Paul Labile Pogba beanspruchen das Label für sich. Ob sie tatsächlich den Ansprüchen genügen, sei einmal dahingestellt. Das Beispiel kann allenfalls zeigen, wofür dieses Gütezeichen so alles reklamiert wird. Nachhaltigkeit ist zweifelsohne der Trend der Stunde. Sie gilt zunehmend als Verkaufsargument für zahlreiche Produkte. Selbstkritisch warnen inzwischen Stimmen in der Werbewirtschaft vor Etikettenschwindel, etwa im Fachmagazin „Werben & Verkaufen“: „Wer nicht glaubhaft nachhaltig handelt, wird seine Daseinsberechtigung verlieren.“ Kunden seien heute kritischer, informierter und anspruchsvoller.

Aktiv sein, die Natur mit allen Sinnen erleben und auf Umweltschutz achten – ein Auftrag von Sigrun Zobel vom Naturerlebnisgarten in Herten (li.), hier mit Kindern einer Flüchtlingsfrauengruppe.

Lobende Worte aus Berlin

Doch was bedeut „nachhaltig“ eigentlich? Im Vest Recklinghausen lebt mit Ulrich Grober ein anerkannter Fachmann, der es wissen muss. Sein Buch „Die Entdeckung der Nachhaltigkeit“ gilt als Standardwerk. Die scheidende Kanzlerin Angela Merkel lobte die Fachlektüre und würdigte den Inhalt als „einen Kompass, als unser Navigationsgerät für eine Reise in ein unbekanntes Territorium – die Zukunft“. Die Nachhaltigkeitsidee ist nach Meinung des Journalisten, Publizisten und Autors aus Marl ein Kind der Krise. Sie erlebte Ende der 1960er-Jahre ihre erste Konjunktur, als der Club of Rome die Begrenztheit des Wachstums vorrechnete und die Zerbrechlichkeit und Verlorenheit der Erde durch die Apollo-Missionen sichtbar wurden.
Die Begriffsgeschichte reicht gleichwohl deutlich weiter zurück. Statt einer einzelnen Definition liefert der heute 72-jährige Urich Grober vier Formeln, deren Entstehungen sich jeweils auch zeitlich verorten lassen. Eine entstand in der Forstwirtschaft des 18. Jahrhunderts und besagt: „nicht mehr Holz fällen, als nachwächst“.



Wo der Begriff seiner Substanz beraubt ist, lässt sich damit wenig – oder alles – machen.

Ulrich Grober

Die älteste Formel zur „Bewahrung der Schöpfung“ stammt aus der Bibel. Der Brundtland-Bericht der UN von 1987 forderte, dass die Bedürfnisbefriedigung der gegenwärtigen Generation die Bedürfisse künftiger Generationen nicht einschränken dürfe. Und der Erdgipfel von Rio 1992 zielte auf ein Gleichgewicht aus Ökonomie, Ökologie und sozialer Gerechtigkeit. Auch aktuell entsteht wieder ein neues Bewusstsein für die Notwendigkeit, unseren Planeten zu erhalten und zu bewahren.
Diese Einsicht reift auch seit langem in Initiativen im Vest. Temperamentvoll beklagt etwa Erwin Gebauer die „fehlende Wertschätzung von Ressourcen“. Der Vizevorsitzende des NABU Kreisverbandes Recklinghausen fordert: „Wir müssen uns Gedanken darüber machen, was wir durch unser Leben anrichten. Das muss jetzt in die Köpfe. In unserem Handeln muss sich zeigen, was uns der Klimaschutz wert ist und was wir konkret dafür tun.“ Der Naturschutzaktivist erwartet, dass die Politik engagiert mitzieht.

Fruchtbarer Humus

Aktiv sein, die Natur mit allen Sinnen erleben und auf Umweltschutz achten: Das gilt jährlich für etwa 6.000 Kinder im rund 18.000 Quadratmeter großen Naturerlebnisgarten in Herten. Sigrun Zobel, Gründerin des Gartens: „Gemeinsam mit den Kindern überlegen wir, welche Ressourcen wir verbrauchen. Wieviel Wasser wir laufen lassen. Wir hinterfragen Abläufe. Und wir bereiten mit den Kindern das Essen so natürlich wie möglich vor.“ Ein Ergebnis der praxisnahen Umweltbildung sei, dass „wir keinen Abfall produzieren und auf Mülltonnen verzichten können“. Ulrich Grober übrigens hofft, dass aus seinen Gedanken, Veröffentlichungen und seinem Tun fruchtbarer Humus für Nachhaltigkeit entsteht. „Womit andere arbeiten und was anfangen können…“

Michael Polubinski, Jakob Surkemper

INFO

www.bund-naturerlebnisgarten.de
www.nabu-marl.jimdofree.com

Neues Leben für Dinge und Menschen

Die Umwelt-Werkstatt der Diakonie haucht alten Gegenständen neues Leben ein und gibt zugleich Langzeitarbeitslosen wieder eine Perspektive. Für Dirk Weigel ist sie sogar „wie eine große Familie“.

Foto: André Chrost

Von der Aufbereitung gebrauchter Waren und Güter bis hin zu neuen Kontakten in den Arbeitsmarkt – die Umwelt-Werkstatt ist auf vielen Ebenen nachhaltig. Teilnehmer Dirk Weigel am Standort Recklinghausen weiß das sehr zu schätzen.

„Ich bin seit drei Jahren hier beschäftigt", sagt Dirk Weigel und erzählt von seinen Anfängen bei der Diakonie. „Ich war damals langzeitarbeitslos und wurde vom Jobcenter auf die Maßnahme hingewiesen. Zuerst dachte ich: Oh nein, 'Maßnahme' – wenn ich das schon höre." Mittlerweile fühlt sich Dirk Weigel mehr als wohl in seinem Team in der Umwelt-Werkstatt in Recklinghausen. Seit dem Start in der Sortierabteilung hat er die verschiedensten Tätigkeiten dort kennengelernt.

Räder, Retro-Mode & Antiquitäten

Herein durch eine verglaste Eingangstür, vorbei an glänzenden Dekoartikeln und sauber aufgehängten Kleiderständern, ein grüßendes Hallo vom Personal am Counter – alles wie in einem „echten" Kaufhaus, und doch ganz anders. „Sauber, aufgeräumt und professionell gehört hier zum Konzept", erzählt Madlen Merten, Betriebsleiterin der Umwelt-Werkstatt in Recklinghausen. Als gemeinsames Projekt in langjähriger Kooperation mit dem Jobcenter Kreis Recklinghausen ist das Diakonie-Kaufhaus eines von dreien im Kreis. Kundinnen und Kunden gehören ebenso dazu wie die Teilnehmende in den Arbeitsmarktprojekten, die sozialpädagogische Begleitung, die Fallmanager des Jobcenters und die Mitarbeitenden aus den Recklinghäuser Werkstätten.

„Alle sind selbstverständlich Teil des Teams, Arbeit und Abläufe werden hier in einem echten Miteinander gestaltet", freut sich Dirk Weigel. Ein Schlenker über die Bücher- und Möbeletage, weiter zu „Antiquitäten" und Second-Hand-Schätzen Richtung Fahrradwerkstatt, aus der Montagegeräusche zu hören sind: „Viele denken, wir reparieren Fahrräder", erklärt Betriebsleiterin Madlen Merten. „Dabei wird hier aus mehreren alten Rädern ein neues zusammengebaut."
Das geht dann in den Verkauf.

Nachhaltigkeit mit Sinn

„Die Verwertung gebrauchter Sachen ist wohl die offensichtlichste Form der gelebten Nachhaltigkeit in der Umwelt-Werkstatt", sagt Anja Metz, Leiterin der Umwelt-Werkstatt. Gebrauchte und noch intakte Güter werden regional gesammelt, sortiert, aufbereitet und verkauft. „Nichts, was hier ankommt, landet im Müll", so Metz. „Die Menschen, die zum Einkaufen kommen, haben häufig wenig Geld. Wir fragen aber nicht danach. Hier kaufen auch Kundinnen und Kunden ein, die gebrauchte Gegenstände suchen."

Sozial nachhaltig ist die sinnvolle Beschäftigung von langzeitarbeitslosen Menschen: „Hier bekommen Menschen, häufig nach langer Zeit der Arbeitslosigkeit, wieder Kontakt zur Arbeitswelt", erklärt Christian Bugzel, stellvertretender Leiter der Jobcenter-Bezirksstelle Recklinghausen. „Für langzeitarbeitslose Teilnehmende ist es manchmal schwer, wieder in den Arbeitsrhythmus zu finden. Hier gelingt das sehr gut." Das langsame Herantasten an den Arbeitsalltag, eine feste Struktur und der Kontakt zu den Kollegen und Kolleginnen geben einen wichtigen Halt und kann damit die erste Stufe in Richtung regulärer Beschäftigung sein. Das bestätigt auch Teilnehmer Dirk Weigel: „Für mich ist die Werkstatt wie eine große Familie geworden."

Nicht loslassen!

Neben den Beschäftigungsprogrammen bietet die Diakonie auch umfassende Begleitung für die Teilnehmenden. Beispielsweise die Schuldnerberatung oder Suchtberatungsangebote, die bei Bedarf dazugeschaltet werden können. „Es ist wichtig, an keiner Stelle loszulassen", bestätigt Christian Bugzel vom Jobcenter, das die Beschäftigung, Anleitung und Betreuung der Mitarbeitenden finanziert. „Wir betreuen ganz bewusst engmaschig und individuell – es gibt Teilnehmende, die haben sich durch verschiedene Programme gearbeitet und sind heute fest bei uns in der Diakonie angestellt", berichtet Anja Metz: „Hier wird jeder Mensch so genommen, wie er ist und dann wird geschaut, wie man gemeinsam weiterkommt." **Dinah Bronner**

Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen

jobcenter Kreis Recklinghausen

INFO

Öffnungszeiten Umwelt-Werkstatt Recklinghausen
Montag – Freitag, 9–17 Uhr · Samstag, 9–13 Uhr
Zum Wetterschacht 6 · 45659 Recklinghausen
02361 93100-0
Weitere Standorte:
Langenbochumer Straße 385a, Herten
Südring 280, Datteln

Früh übt sich

Drei Beispiele aus dem Vest zeigen, wie Familien- und Bildungsarbeit nachhaltig ansetzen kann, bevor Probleme und Schieflagen entstehen.

Frühe Hilfen bieten u. a. die FuN-Babykurse der Diakonie in Marl-Hüls. Im Hintergrund Quartiersmanagerin Ramona Glodschei (2. v. l.) und Kursleiterin Esther Eckes (3. v l.).

Spielerisch sensibilisieren für Energiethemen – das ist Ziel des Energieunterrichts der Hertener Stadtwerke und der Deutschen Umwelt-Aktion, wie hier an der Barbaraschule in Herten.

Frühe Hilfen

Frühzeitig ansetzen, bevor es zur Überforderung kommt, sich Mängel oder Störungen verfestigen – das tun die „Frühen Hilfen", die es in allen Städten des Kreises Recklinghausen gibt und in denen häufig die Arbeit unterschiedlicher Akteure ineinandergreift. So auch in Marl mit dem Marler Kinder-Netz (MarleKiN). Die Unterstützung reicht von Beratungsangeboten in der Schwangerschaft, offenen Sprechstunden und Baby-Willkommens-Besuchen über Etern-Kind-Gruppen bis hin zur Begleitung durch eine Familienhebamme oder einen ehrenamtlichen Familienpaten. „Der Alltag kann Eltern an Grenzen führen, insbesondere wenn wirtschaftliche Not, gesundheitliche Probleme, Trennung oder mehrere solcher Risikofaktoren zusammenkommen", weiß Ramona Glodschei. Sie ist Quartiersmanagerin der Diakonie im Stadtteilbüro/Nachbarschaftszentrum Hüls-Süd und sorgt als Ansprechpartnerin und Schnittstelle dafür, dass unterschiedliche Angebote ineinandergreifen und die richtigen Personen zueinanderfinden. Ziel sei immer, „dass Familien wieder allein klarkommen".

Beispiel Eltern-Kind-Gruppen wie die FuN(Familie und Nachbarschaft)-Babykurse (Foto): „Das FuN-Programm ist ein präventiv wirkendes Familienbildungsprogramm zur Förderung der Elternkompetenz", sagt Glodschei. „Durch das Programm wird ein gemeinsamer Lern- und Erfahrungsort für Eltern mit ihren Kindern geschaffen. Und wenn der Hilfebedarf größer ist, vermitteln wir gerne etwa einen ehrenamtlichen Familienpaten, der einmal in der Woche in die Familie geht, dort hilft und die Familie entlastet." Hier greift ein Angebot der Diakonie (Eltern-Kind-Gruppe) mit

Fotos: Marco Stepniak, Markus Mucha, Alexandrine Hegemann Berufskolleg

einem des Kinderschutzbundes (Familienpaten) ineinander. Ist der Hilfebedarf noch größer, gibt es Unterstützungsangebote über das Jugendamt wie zum Beispiel die Sozialpädagogische Familienhilfe.

Energieunterricht

Ganz spielerisch und mit vielen Mitmachelementen zeigt der Energieunterricht der Hertener Stadtwerke auf, wie der Strom in die Steckdose kommt und warum es wichtig ist, Energie zu sparen und das Klima zu schützen. Im Auftrag der Stadtwerke erklärt die Deutsche Umwelt-Aktion (DUA) den Schülerinnen und Schülern anhand eines Kraftwerkmodells, mit Windrädern und Solarautos, wie aus Bewegungs- und Sonnenenergie elektrischer Strom wird, wie im Oktober an der Barbaraschule in Herten.
Die Hertener Stadtwerke ermöglichen das Angebot seit 2008 für die vierten Klassen von Hertener Schulen. Seit 2011 können auch zweite Klassen und seit 2017 auch Kindergärten ein entsprechendes altersgerechtes Angebot buchen. Zudem wurde ein interaktives Multimedia-Format für weiterführende Schulen entwickelt.
Im restlichen Vest unterstützt auch die Sparkasse Vest Recklinghausen über ihre Natur- und Umweltstiftung den Umweltweltunterricht der DUA sowie neuerdings auch das Umweltprojekt „Virtuelles Wasser", das Schülerinnen und Schüler für ihren tatsächlichen Wasserverbrauch sensibilisieren will, der sich z. B. auch im Konsum von Produkten verbirgt.

Taschen aus Stoffresten – das schont Ressourcen und war Gegenstand eines Projektes am Alexandrine Hegemann Berufskolleg Recklinghausen.

Nachhaltig wirtschaften

Nachhaltig in mehrfacher Hinsicht ist der Wirtschaftsunterricht, den Lehrerin Tanja Lamsieh-Köhl regelmäßig am Alexandrine Hegemann Berufskolleg Recklinghausen in der 12. und 13. Klasse gibt. Sie gründet alle zwei Jahre mit ihren Schülerinnen und Schülern eine Firma, die dann eine bestimmte Geschäftsidee umsetzt. Den Gewinn spendet das „Start-up" schließlich einem wohltätigen Zweck. So entstand im Schuljahr 2018/2019 das Buch „NachhaltigkeitLeicht" mit Alltagstipps für eine nachhaltige Lebensweise. Die ersten 100 Exemplare waren schnell vergriffen, sodass noch einmal nachgedruckt wurde. Den zwischenzeitlichen Erlös nach Abzug der Betriebsausgaben von 600 Euro spendete die Schülerfirma an den Naturschutzbund (NABU) und ein Hospiz. Im Schuljahr 2020/2021 entstanden mehrere 100 Stoffmäppchen (Foto) aus gespendeten Stoffresten wie abgetragenen und/oder kaputten Kleidungstücken; sogar die Reste eines alten Heißluftballons wurden verarbeitet. Der schuleigene Faitrade-Laden verkauft die Mäppchen wie auch die Bücher. „Wir bereiten gerade die Spendenübergabe über 550 Euro für die Opfer der Flutkatastrophe im Sommer vor", erzählt Lamsieh-Köhl. Die Sparkasse Vest Recklinghausen unterstützt die Schülerprojekte jeweils mit einem Geldbetrag. **Jörn-Jakob Surkemper**

INFO

www.fruehehilfen.de · www.marlekin.marl.de
www.hertener-stadtwerke.de
www.umwelt-aktion.de
www.sparkasse-re.de · www.ah-bk.de

Klimaschutz ist eine Querschnittsaufgabe

Das Hertener Klimakonzept ist im Kreis Recklinghausen beispielhaft. 2013 verschmolz es mit dem „Masterplan 100 % Klimaschutz“ zum „Hertener Klimakonzept 2020+“.

Die Umsetzung basiert auf einer engen Zusammenarbeit.

Dr. Theresa Eckermann, Klimaschutzbeauftragte der Stadt

Foto: André Chrost

Gemeinsam mit Bürgern, Politik und Wirtschaft setzen sich Dr. Theresa Eckermann und Marco Meyer als Klimateam mit dem „Hertener Klimakonzept 2020+“ für den Klimaschutz in Herten ein. Ihre bisherige Bilanz: Gemeinsam lässt sich einiges erreichen. „Das Thema Klimaschutz ist so facettenreich, dass es sich weder von heute auf morgen noch von Einzelkämpfern realisieren lässt. Die Umsetzung des Hertener Klimakonzept 2020+ basiert deswegen auf einer engen Zusammenarbeit zwischen Stadt und Stadtwerken, aber auch mit den Bürgern, den Unternehmen und der Politik in Herten“, erklärt Dr. Theresa Eckermann. Als Klimaschutzbeauftragte der Stadt koordiniert sie die vielen verschiedenen Projekte, die das Hertener Klimakonzept 2020+ beinhaltet.

Viele Menschen sind beim Klimaschutz auf einem guten Weg.

Marco Meyer, Projektleiter des Klimakonzepts bei den Hertener Stadtwerken

Die Kraft der Gemeinschaft

„Momentan laufen unterschiedlichste Projekte in den Bereichen Klimaschutz im Bestand sowie im Neubau, klimaschonende Mobilität, klimaschonende Energieversorgung, klimaschonende Kommunikation und Kooperation sowie klimaschonendes Wirtschaften. Dazu kommen interne Workshops, die Zusammenarbeit mit Wirtschaft, Politik und Verbänden sowie Veranstaltungen für die Öffentlichkeit. Denn was wir deutlich merken, ist, dass die Bereitschaft der Menschen da ist, etwas zu tun. Unsere Aufgabe ist es, sie abzuholen und Plattformen zu schaffen, auf denen sie sich informieren, weiterbilden und engagieren können“, sagt Dr. Theresa Eckermann.
Auch deswegen ist es ein wichtiges Anliegen für die Klimaschutzbeauftragte, bei der Umsetzung des Hertener Klimakonzept 2020+ so viele Menschen wie möglich mitzunehmen. „Klimaschutz ist ein Thema, bei dem jeder etwas tun kann. Das fängt schon ganz im Kleinen bei jedem einzelnen von uns zu Hause an. Mal das Auto stehen lassen, den Plastikverbrauch reduzieren, regionale Produkte bevorzugen – im eigenen Handeln liegt viel Potenzial“, sagt die Expertin, die auch privat auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz achtet.

Mit gutem Beispiel voran

2012 vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative ausgewählt, ist Herten seitdem eine von 19 Städten in Deutschland, die einen „Masterplan 100 % Klimaschutz“ umsetzen. „2013 gab es dann den Zusammenschluss des Masterplan 100 % Klimaschutz mit dem Hertener Klimakonzept 2020 zum Hertener Klimakonzept 2020+. Mit dieser Bündelung wollten die Stadt Herten und die Hertener Stadtwerke ein ganz konkretes Ziel erreichen: Die radikale Reduktion von CO_2, um bis spätestens 2050 die Klimaneutralität zu erreichen“, sagt Marco Meyer, Projektleiter des Klimakonzepts bei den Hertener Stadtwerken. Damit ist Herten ein besonders gutes Beispiel für den gesamten Kreis Recklinghausen und seine Städte, die sich mit dem „Vestischen Klimapakt“ (VKP) ebenfalls engagiert für eine Reduktion der CO_2-Emissionen einsetzen. 2019 beschlossen, hat der VKP das Ziel, alle vestischen Kommunen, ihre Wirtschaft und deren Bürgerinnen und Bürger beim aktiven Klimaschutz zu unterstützen. Auch hier lautet der Tenor ganz klar: Gemeinsam mehr erreichen.

Taten sind besser als Worte

„Wie stark man in einer Gemeinschaft ist, haben wir bereits an unseren Zwischenzielen gesehen. So war der Plan, die CO_2-Emissionen in Herten bis zum Jahr 2020 im Vergleich zu 1990 um 27 Prozent zu reduzieren. Das haben wir geschafft, und zwar schon viel eher als 2020 – weil alle an einem Strang gezogen haben“, so Dr. Theresa Eckermann. Ganz ähnlich sieht es Marco Meyer: „Es gibt viele Menschen, die in Sachen Nachhaltigkeit und Klimaschutz auf einem sehr guten Weg sind. Gleichzeitig gibt es auch viele, die man noch überzeugen muss. Da reicht es allerdings nicht, viel zu erzählen. Denn manche Dinge muss man auch vorleben.“ Und dafür setzt sich das Klimateam jeden Tag ein.

Dr. Felicitas Bonk

INFO

Klimaschutzbeauftragte der Stadt Herten
Dr. Theresa Eckermann · 02366 303-340 · t.eckermann@herten.de
Fachgebietsleiter Wärmeversorgung/
Projektleiter Klimakonzept Hertener Stadtwerke
Marco Meyer · 02366 307-162 · m.meyer@herten.de
www.gemeinsamfuersklima.de

www.regioklima.de/klima-im-kreis/vestischer-klimapakt

Baum Zerspanungstechnik: Familienbetrieb seit 1983

Als Hans-Peter Baum 2009 seine Tochter um Hilfe bat, in das unter Druck geratene Familienunternehmen einzusteigen, zögerte Melanie Baum nicht. 2014 wechselte sie in die Geschäftsführung und wurde zwei Jahre später Inhaberin. Bis heute steigerte sie den Umsatz, stellte weitere Mitarbeiter ein und investierte in neue Maschinen. Es war nicht einfach, in die Fußstapfen ihres Vaters zu treten, einem Vollbluthandwerker, der den Betrieb mit seiner Persönlichkeit prägte. Für die Unterstützung der Sparkasse ist sie daher sehr dankbar und erhielt für ihre Leistung u. a. den Großen Preis des Mittelstandes 2020. Ihr Team schaffte den Einzug unter die besten sechs Unternehmen aus NRW, und der Verband deutscher Unternehmerinnen zeichnete sie mit dem „Next Generation Award“ aus. Ihr Erfolgsrezept ist simpel: „Wir ziehen nie das schnell verdiente Geld den nachhaltigen Partnerschaften vor und kommen unserer Verantwortung für einen bewussten Umgang mit Ressourcen nach.“

INFO

www.baum-zerspanungstechnik.de

Es geht um viel!

Arbeitsplätze, Dienstleistungen und jahrelange Expertise stehen auf dem Spiel. Wir brauchen Erfolgsstorys in der Unternehmensnachfolge.

Fotos: Markus Mucha, Sparkasse Vest

Reitsport Stegemann: Familienbetrieb seit 1974

Kathrin Tecklenborg ist mit ihrem Fachhandel, trotz Online-handel-Booms, der Hotspot für Reitliebhaber im Vest und auch darüber hinaus. Die Leidenschaft fürs Reiten ist die Grundlage ihres Erfolgs. Ihre Eltern Günter und Käthe Stegemann funktionierten das Geschäft ihres Opas, eines Schuhmachermeisters, in einen Reitsporthandel um. „Ich habe mich damals in den Laden meiner Eltern verliebt und schätze mich sehr glücklich, wieder eine Nachfolgerin in der Familie gefunden zu haben." Noch arbeitet ihre Tochter Christin Tecklenborg im Online-Marketing. „Ich möchte Erfahrungen sammeln, um später dem Laden meine Note zu geben. Dass ich als reitinifizierte Stegemann/Tecklenborg das Geschäft in die Zukunft führe, steht aber außer Frage."

INFO
www.reitsport-stegemann.de

Aus Krahne wird Rawe: Familienbetrieb seit 1905

Als Andreas Rawe mit seinem Sohn loszieht, um ein Geschenk zum Muttertag zu kaufen, schaut er bei Bad & Accessoires Krahne rein. Das Ehepaar Maus hat dieses Geschäft 1981 übernommen und mit viel Herzblut ausgebaut. Der Inhaber berichtet Andreas Rawe, den er seit der Meisterschule kennt, von seinem Nachfolgeproblem. Seine Töchter leben in Österreich, und aus der Belegschaft ist ein Nachfolger in letzter Minute abgesprungen. Andreas Rawe präsentiert seiner Frau einige Tage später das Geschenk, ein hochwertiges Badetuch, und schließt die Frage an: „Sollen wir den Laden weiterführen – und möchtest du diese Aufgabe übernehmen?" Einige Wochen später haben die sechs Angestellten aus dem Verkaufs- und Installationsteam Krahne ein neues Zuhause: die Rawe GmbH.

INFO
www.rawe-gmbh.com/bad-und-mehr

„Ein Gewinn im Sinne der Nachhaltigkeit"

Raffael Wildner, Sparkassen-Experte in Sachen Unternehmensnachfolge weiß, dass viele Unternehmerinnen und Unternehmer keinen Nachfolger haben und empfiehlt, das Thema so früh wie möglich anzugehen. „Wir als Sparkasse begleiten unsere Kundinnen und Kunden nicht nur bei der Unternehmensbewertung und der Finanzierung eines Nachfolgers; vor allem unterstützen wir maßgeblich beim wichtigen Schritt dazwischen, der Suche und Auswahl von geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten." Ein Großteil der mittelständischen Betriebe gehören zum Kundenstamm des Finanzhauses. „Diesen Heimvorteil setzen wir für unsere Kundinnen und Kunden ein." Es geht um Arbeitsplätze, Fachwissen und Steuern. „Jedes Unternehmen, das erhalten werden kann, ist ein Gewinn im Sinne der Nachhaltigkeit."

Mine Öziri

Sparkasse
Vest Recklinghausen

INFO

Raffael Wildner
Leiter Spezialfnanzierungen
02361-205-1367

Vom Glück auf 28 m²

Markus Heider zieht aus seiner Eigentumswohnung in ein Tiny House. Ab jetzt hackt er Holz, produziert Solarstrom und baut ein Hochbeet.

Die Fläche, die jahrzehntelang als Nutzgarten auf dem Grundstück seines Firmengeländes eigentlich „brach“ lag, wird jetzt sein Zuhause. Ein eigener Postkasten, eine Mülltonne, die eigene Adresse: der bürokratische Aufwand unterscheidet sich nicht von jedem anderen Haus. Auch die Kosten erscheinen mit ca. 3.500 Euro pro Quadratmeter üppig. Dennoch, der Malermeister strahlt zufrieden.

Sein Architekt guckte erstaunt, als Markus Heider ihm 2019 seine ersten Skizzen präsentierte, war dann aber schnell begeistert. Freunde und Familie haben sich durchweg positiv geäußert. Die Finanzierung bei seiner Hausbank, der Sparkasse Vest, verlief unproblematisch. „Mit meinem Berater, Georg Berger, verbindet mich seit eh und je eine vertraute Zusammenarbeit, und die hat sich auch diesem Projekt bewährt.“

Die Debatte darum, ob Tiny Houses nachhaltig sind, beschäftigte Markus Heider intensiv. In der Eigentumswohnung, in der er einige Räume nicht einmal benutzt hat, wohnt jetzt ein junges Paar. „Und mal ehrlich, hier im Garten meiner Firma wäre auf den wenigen Quadratmetern definitiv kein Wohnhaus mehr entstanden. Es kommt also auf den Einzelfall an“, sagt er.

Ihm ist klarer denn je, was ein Zuhause ausmacht. „Es sind nicht die Sachen, die man anhäuft“, sagt er. Vielmehr wohnt er jetzt „mitten im Grünen“ in einem Haus, das er, bis auf den Holzrahmen und die Dacheindeckung, selbst gebaut, dessen Wände er ökologisch gedämmt, mit Lehm verputzt, und dessen Böden mit massiven Kieferndielen belegt hat. „Es fühlt sich gut an, seine eigenen vier Wände zu gestalten. Ich habe hier alles, was ich brauche – und zwar auf einen Blick. Das macht mein Leben leichter.“

Fotos: Markus Mucha, Volker Beushausen

Freunde und Familie sind begeistert und schauen sich das Tiny House von Markus Heider beim Glühwein am gemütlichen Feuer an.

Markus Heider (l.) und Sparkassenberater Georg Berger unterhalten sich auf der Retro-Couch über Schallplatten und die Philosophie von Tiny Houses.

Achtsam und minimal leben, so lautet der Grundsatz Heiders. „Ich versuche meinen Fleischkonsum zu reduzieren und möglichst auf tierische Produkte zu verzichten, einfach weil ich fest davon überzeugt bin, dass wir uns alle einschränken müssen." Auch bei seinen Reisen möchte er künftig häufiger auf den Flieger verzichten. „Ich habe mir ein Dachzelt gekauft, darin werden die nächsten Urlaube stattfinden."
Natürlich ist es nicht garantiert, dass er hier „ewig" wohnen bleibt. „Das Leben überrascht einen ja immer wieder", sagt er. Seiner 15-jährigen Tochter gefällt das neue Zuhause ihres Vaters aber so gut, dass sie sofort einziehen würde, falls es sich Papa doch anders überlegt. Und hätte die vierte Corona-Welle ihr keinen Strich durch die Rechnung gemacht, hätte die ältere Tochter ihren 19. Geburtstag hier mit ihren Freundinnen beim Feuer vor dem Tiny House gefeiert.
Markus Heider denkt momentan aber nicht daran, hier wieder auszuziehen. Das Leben im Tiny House fasziniert ihn. „Die Luft morgens erinnert mich immer ans Campen, und so wache ich immer mit einem Urlaubsfeeling auf."

Mine Öziri

INFO

www.alternatives-wohnen-recklinghausen.de

Nachhaltige Weihnachtsbäume

Bei Familie Büser mit Papa Manuel und Mama Sabine entscheiden Niklas (12) und Lukas (10) bei der Auswahl des Weihnachtsbaums mit. Und die ist groß: Auf der über einem Hektar großen Fläche von Bösing Weihnachtbäume stehen zurzeit rund 4500 Exemplare. Das Dorstener Familienunternehmen hat sich Nachhaltigkeit auf die Fahnen geschriewben. Bis die circa 20 Zentimeter großen Setzlinge zu stolzen Bäumen geworden sind, vergehen über acht Jahre. So lange speichern sie CO_2. „150 Tonnen CO_2 pro Hektar sind über diese Zeit erstmal gebunden“, erklärt Agraringenieur Michael Bösing. Der 33-Jährige bewirtschaftet zusammen mit seiner Frau Annette Ackerflächen für den nachhaltigen Anbau. Durch die lange Standzeit dienen die Bäume auch als Nistplätze für Vögel; Schafe sorgen für natürlichen Dünger. Durch den Verkauf vor Ort fallen lange Lieferwege weg. Und wer möchte, kann seinen Wunschbaum auch selbst schlagen – so wie Familie Büser, die jedes Jahr wieder kommt.

Jennifer von Glahn

INFO

Bösing Weihnachtsbäume
www.weihnachtsbaeumeboesing.de

Der Terminkalender fürs Vest – präsentiert von:

Hertener Stadtwerke
Leistung voller Leben

Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen

Sparkasse Vest Recklinghausen

ERLEBEN

Dezember | Januar | Februar

Foto: Volker Beushausen

Bald rutscht Thore mit Opa um die Wette

Wie kollektive Vorfreude auf Weihnachten fühlte es sich an, als Gäste über die Baustelle des neuen Copa Ca Backum geführt wurden.

Favorit auf der Wunschliste von Conny, die mit ihrer Schwester Jana und ihren Eltern Daniela und Jens Huge das 13 Millionen-Projekt besichtigte, ist ganz klar die Racer-Doppelrutsche: „Ich freue mich so sehr auf diese schöne lange Rutsche. Das neue Bad soll so schnell wie möglich fertig werden." Jürgen Dannenberg, eigentlich bekennender Fan der Copa-Sauna, fiebert der Rutsche ebenfalls entgegen. Der Stammbesucher denkt bereits an Rutsch-Duelle mit seinem Enkel Thore (7). Gedanklich kletterte der 71jährige während des Rundgangs bereits den knapp dreizehn Meter hohen Turm hinauf. Und er stellt sich vor, wie Thore und er parallel die 80 Meter mit Tempo um die Wette hinuntergleiten. Jürgen Dannenberg war bereits 1989 zur ersten Baustellen-Besichtigung vor Ort, als das Copa Ca Backum erstmals eröffnet worden ist.

Komplett beeindruckt

Besucher Heinz Averdunk muss sich noch gedulden, ehe er seinen Enkel auf der Rutsche herausfordern kann.: „Er ist gerade mal zwei Jahre alt. Wir müssen uns also mögliche Wettkämpfe noch einige Zeit verkneifen." Der Fleischermeister aus Langenbochum, gemeinsam mit Ehefrau Annette begeisterter Gast der Besichtigung, fasste seine Eindrücke so zusammen: „Wir sind überwältigt. Als Rentner haben wir jetzt die Muße, das Projekt in seiner ganzen Dimension auf uns wirken zu lassen. Es hat uns sehr interessiert, welche Attraktionen uns künftig hier erwarten. Die Besichtigung hat darauf mächtig Appetit gemacht. Wir kennen noch das alte Freibad und freuen uns schon jetzt auf den Live-Betrieb."

Komfort gesteigert

„Beeindruckend, super, begeisternd", lauteten die Kommentare aller Gäste der samstäglichen Besichtigungsrunde. Es sind nicht allein die Attraktionen und Erlebnisspender, die faszinieren – wie der riesige „Eimer", dessen 300 Liter

Wie sehr die Menschen im Vest der Neueröffnung entgegen fiebern, wurde beim Besucherrundgang im Oktober deutlich.

Die Racer-Doppelrutsche kommt bei den Besucherinnen und Besuchern sehr gut an.

Im leeren Becken zu stehen eröffnet den Gästen eine ganz neue Perspektive.

Badleiter Heinz Niehoff erklärt die komplexen technischen Zusammenhänge.

Wasser sich immer wieder auf Badegäste ergießen. Gleichzeitig gefallen Komfort-Steigerungen. Petra Anlauf vom Bad-Leitungsduo nennt hierfür den moderneren und übersichtlicheren Umkleide- und Sanitärbereich. Auch wird honoriert, dass das neue Konzept noch besser die Bedürfnisse von Familien mit Kindern sowie Anforderungen von Menschen mit Beeinträchtigungen im Blick hat. Der neue barrierefreie Zugang zur Sauna ist dafür nur ein Beispiel.

Strahlende Augen

Bei der Frage, was ihn besonders stolz macht, zögert Heinz Niehoff einen kurzen Moment und sagt dann: „Besondere Freude

Wir sind überwältigt!

Familie Huge

bereitet mir, wenn ich das Strahlen in den Augen unserer Gäste sowie Kolleginnen und Kollegen sehe, wenn sie sich vorstellen, wie schön es etwa mit Kindern oder Enkeln künftig ist. Das ist das schönste und ehrlichste Kompliment."

Ob das Team aufgrund der neuen Technik weitere technische Mitarbeiter brauche, wollte ein Besichtiger wissen. „Nein, wir alle sind dank der täglichen Herausforderungen mit der Technik mitgewachsen. Das schaffen wir alleine."

Die Vorfreude auf das neue Spaßbad ist groß. In Kürze soll das neue Freizeit-Highlight in Herten in Betrieb gehen. „Den genauen Eröffnungstermin geben wir natürlich rechtzeitig bekannt", verspricht Heinz Niehoff.

Michael Polubinski

INFO

www. copacabackum.de

Vegane Weihnachten? Kein Problem! Jule Krüger und Mama Elisabeth stehen gerne gemeinsam am Herd – hier kochen sie gerade eine leckere Hafermilch.

Tofuschnitzel statt Weihnachtsbraten

Veganerin Jule Krüger aus Recklinghausen erklärt, wie sich vegane Küche ins Weihnachtsessen integrieren lässt.

Knödel & Püree

Nicht nur bei den Klößen gilt das absolute Basic der veganen Küche: beim Einkaufen die Zutatenliste lesen! „Es ist wichtig, nicht nur auf das Label zu achten, sondern auch auf die Inhaltsstoffe. Das grüne V auf der Verpackung kann sowohl für vegetarisch als auch für vegan stehen", sagt Jule Krüger. Wer also sichergehen will, dass gar keine tierischen Produkte enthalten sind, liest am besten immer nach. Jules Tipp: „Bei gekauften Kartoffelknödeln sind häufig keine Milch oder Eier drin. Milch und Butter im selbstgemachten Kartoffelpüree kann man leicht durch Soja- oder Reissahne ersetzen."

Toppings & Speck

Der Speck muss weg! Das ist natürlich klar – auch von Böhnchen und Gemüse. „Speck weglassen und separat als Topping reichen ist die erste und einfachste Variante, Gemüse tierfrei zu servieren“, sagt Jule. „Durch kreative Toppings wie geröstete Körner oder frische Kräuter lassen sich Beilagen hervorragend vegan gestalten.“ Auch Nüsse und Sprossen können eine tolle Alternative sein – und sind dabei reich an Proteinen, Vitaminen und Ballaststoffen. „Nach dem Dünsten das Gemüse einfach beiseite legen ist natürlich die unaufwendigste Variante – dann ist extra kochen gar nicht nötig.“ Dabei ist „A bean, a green & a grain“ Jules Faustregel für vegane Ausgewogenheit: „Ich versuche in jeder Mahlzeit etwas an Hülsenfrüchten, Gemüse und Kohlehydrate zu kombinieren“, erklärt sie.

Fotos: André Chrost

Käse, Butter, Milch und Ei – das sind die Klassiker unter den tierischen Erzeugnissen. Besonders Butter und Schmalz sind für die Weihnachtsküche wichtig. Die einfachsten Alternativen sind pflanzliche Öle aus Raps oder Olive, aber auch die vegane Butter, die nahezu überall im Kühlregal erhältlich ist.

Viele Dinge lassen sich viel leichter umsetzen, als gedacht.

Rouladen & Fleisch

Fertigprodukte als Fleischersatz gibt es in vielen Supermärkten. Wer Tofuschnitzel lieber in Bioqualität genießt, verarbeitet das Tofu jedoch am besten selbst. „Räuchertofu schmeckt würziger als der Blankoblock“, findet Jule. „Mariniert in einer Soja-Senf-Soße und pa- niert in Sesamkörnern wird das vegane DIY-Schnitzel zum knusprigen Highlight.“ Wer gerne etwas Saftigeres auf seinem Teller sieht, kann auch Klassiker wie Kohlrouladen abwandeln: „Die Gehacktesfüllung einfach mit Bulgur, Couscous oder Reis ersetzen“, rät Jule. „Wer mehr Zeit einplant und Mediterranes liebt, kann eine feine Pilz-Tagliatelle mit Maronen-Nuss-Braten ausprobieren.“

Pudding & Milch

In Sachen Nachtisch setzt Jule auf selbstgemachten Milchersatz: „Für aufwendigen Pudding kann man Soja- oder Haferdrink fertig kaufen“, erklärt sie. „Mit vergangem Pudding-Pulver und Rohrzucker lässt sich ein feiner Weihnachtpudding zaubern.“ Speziell zum Milchersatz hat Jule einen Extratipp parat: „Die leckere Hafermilch kann man auch ganz leicht selbst machen: Dazu lässt man einfach 100 Gramm Bio-Haferflocken in etwa 1,5 Liter Wasser aufkochen, püriert sie nach dem Abkühlen mit einem Mixer durch und seiht sie anschließend gründlich ab. Das Wasser, das aufgefangen wird, füllt man ab – fertig ist der gesunde Milchersatz.“

Eier & Gebäck

Makronen, Spekulatius, Spritzgebäck – Weihnachtzeit ist Plätzchenzeit! Neben pflanzlicher Butter und Hafermilch scheinen Eier zunächst die kniffligste Aufgabe für das gelungene Gebäck. Aber kein Problem, verrät Jule: „Eine super gesunde Alternative zu Hühnereiern sind Leinsamen- oder Chiaeier.“ Für ein Ersatz-Ei schrotet oder mörsert man drei Esslöffel Samenkörner, rührt sie zum Quellen mit einem Esslöffel sehr heißem Wasser unter und lässt sie anschließend in einem Schälchen als Gelee erkalten. „Abgedeckt halten sie sich wie echte Eier für einige Tage im Kühlschrank“, sagt Jule. „Wichtig ist nur, die Körner als Ganzes zu verarbeiten, da gekauftem Schrot meist Nährstoffe und Kleber entzogen sind. Feierliche Brownies backe ich gerne mit schwarzen Bohnen. Und natürlich veganer Schoki.“ Mmmh, lecker!

Dinah Bronner

INFO

Für kreative vegane Tipps und Informationen
zu Labels & Co. empfiehlt Jule die Webseiten
www.veggies.de oder www.veganblatt.com

Stefan Merten, Marktsbereichsleiter der Sparkasse Vest Recklinghausen in Datteln und Andrea Becker, Ansprechpartnerin in der Beratungsstelle der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen „Café HübsSch“, freuen sich mithilfe der Wunschbaumaktion Menschen unterstützen zu können.

Fotos: Markus Mucha

Wenn Herzenswünsche in Erfüllung gehen

Mit Sorgfalt und Bedacht hat Karsten Müller seinen Herzanhänger an den Wunschbaum gehängt. Es ist einer von vielen kleinen Wünschen, die in Form von roten Herzen einen Traum bedürftiger Menschen widerspiegeln.

Karsten Müller ist ein regelmäßiger Besucher in der Beratungsstelle Café HübsSch der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen. Der 51-Jährige erhält hier Unterstützung im Alltag. Beispielsweise bei der Wohnungssuche oder bei Behördengängen. Aber auch Gesellschaft, eine Tasse Kaffee eine Mahlzeit oder ein nettes Gespräch mit Gleichgesinnten gehören hier dazu. Viele Menschen kommen auch hierher, um Waschmaschine, Trockner oder Telefon zu benutzen – oder um sich einfach mal aufzuwärmen. Das Café HübsSch ist eine von zehn Einrichtungen der Diakonie, in der Menschen mithilfe der Wunschbaum-Aktion ein kleines Geschenk zu Weihnachten erhalten haben. Menschen, die an Weihnachten sonst nichts bekommen hätten.

Der 51-jährige Karsten Müller hängt seinen Wunsch für das Weihnachtsfest in Form eines roten Herzens an den Wunschbaum.

Helfen ist kinderleicht

Die Wunschbäume mit den roten Herzanhängern, auf die bedürftige Menschen ihre Wünsche geschrieben haben, standen bis kurz vor dem Weihnachtsfest in acht Städten im Vest in den Hauptgeschäftsstellen der Sparkasse – in Castrop-Rauxel, Datteln, Dorsten, Herten, Marl, Oer-Erkenschwick, Recklinghausen und Waltrop – sowie im Kundenzentrum der Hertener Stadtwerke. Dort konnte jeder, der bereit war zu helfen, ein rotes Herz vom Wunschbaum abnehmen, den Wunsch erfüllen und das Geschenk wieder in der jeweiligen Geschäftsstelle beziehungsweise im Kundenzentrum abgeben. Noch vor Heiligabend werden die Geschenke dann in die Einrichtungen der Diakonie gebracht und an die Menschen, die sich etwas gewünscht haben, verteilt.

Die Wünsche der Menschen, die nicht so viel Glück im Leben haben, sind bescheiden. Karsten Müller hat bereits im vergangenen Jahr einen Weihnachtswunsch an den Baum gehängt – ein gebrauchtes Fahrrad wollte der 51-Jährige gerne haben, der ansonsten kaum mobil sein kann oder stets lange Fußwege auf sich nehmen muss. „Ich hatte gar keine große Hoffnung und war selbst sehr überrascht, als ich ein Rad bekommen habe“, sagt er. Damals klemmte sogar noch eine warme Winterjacke auf dem Gepäckträger – etwas, das Karsten Müller sich auch nicht einfach so im Alltag kaufen könnte.

Hoffnung im Herzen

In diesem Jahr hat er sich eine gebrauchte Gitarre gewünscht. „Ich habe als Kind Gitarre spielen gelernt. Das ist ein schönes Hobby. Ich würde gerne einmal wieder Gitarre spielen können“, sagt Karsten Müller. Sein Wunsch würde ohne die Wunschbaum-Aktion wohl weiter ein unerfüllter Traum bleiben – deswegen hat er auch in diesem Jahr voller Hoffnung im Herzen sein rotes Herz an den Baum gehängt.

Jennifer von Glahn

Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen

Sparkasse Vest Recklinghausen

Hertener Stadtwerke
Leistung voller Leben

INFO

Beratungsstelle Café HübsSch
Hohe Straße 18, 45711 Datteln
Tel. 0163 2449890
Öffnungszeiten: Montag, Donnerstag 9:30 –13:00 Uhr
www.diakonie-kreis-re.de

Lösen & gewinnen

VEST ERLEBEN verlost tolle Preise!

Unsere Gewinnspielfrage

Wo kann man sich auf unserer Webseite für unseren Newsletter anmelden? Kleiner Tipp: Nutzen Sie die Gelegenheit und melden Sie sich doch gleich für unseren Newsletter an – und verpassen Sie keine Infos und Termine mehr !

Finden Sie die richtige Lösung und gewinnen Sie einen der Preise – mit Unterstützung der Hertener Stadtwerke, der Sparkasse Vest Recklinghausen und der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen.

Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen

Sparkasse Vest Recklinghausen

Hertener Stadtwerke
Leistung voller Leben

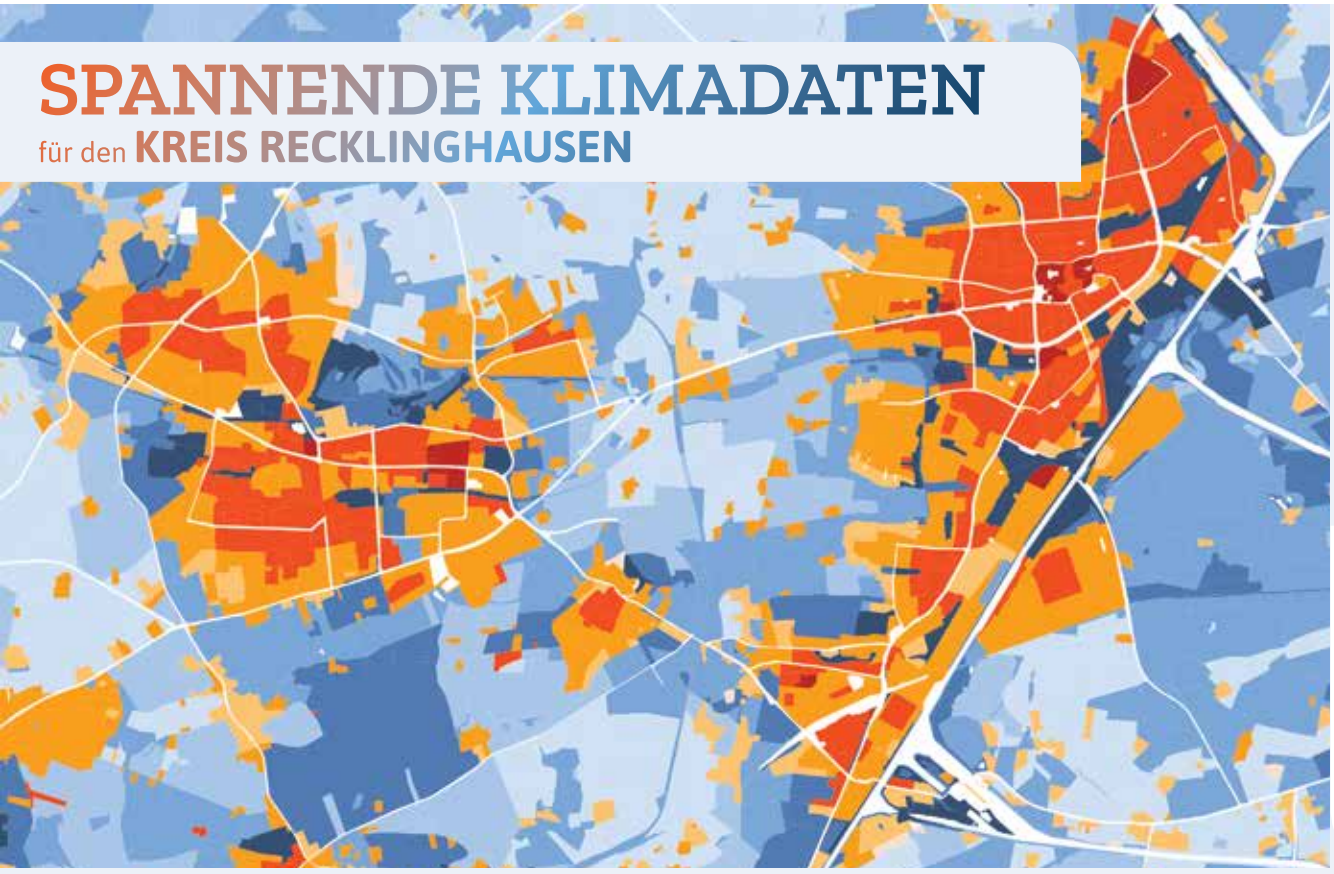
Fotos: Markus Mucha, privat, stoc.adobe.com/ Evgeny Atamanenko

Unsere Preise

- **Handgemacht:** Wir verlosen ein echtes Unikat – ein handgefertigtes Fachwerkhaus, das rund 50 Zentimeter hoch und lang sowie etwa 30 Zentimeter breit ist. Viele Stunden liebevoller Arbeit stecken in dem Einzelstück! Das Fachwerkhaus stammt aus dem Projekt Kreativ im Vest, eine Maßnahme der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen sowie dem Jobcenter Recklinghausen für langzeitarbeitslose Menschen. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 10 in dieser Ausgabe.
- **Selbst geplant:** Wir verlosen insgesamt zehn Erlebnisgutscheine der Sparkasse Vest Recklinghausen. Der Gewinner oder die Gewinnerin kann sich bei diesen Gutscheinen aussuchen, wofür er sie einlösen möchte. Zum Beispiel in der Einstein Boulderhalle oder in den Kinos im Vest (Cineworld Recklinghausen / Central Kino Center Dorste / Loe Studio Marl).
- **Neu gemacht:** Erholung und Badespaß pur – das bietet das Freizeitbad Copa Ca Backum. Wie das Erlebnisbad nach dem Umbau in neuem Glanz erstrahlt, lesen Sie auf Seite 30 in dieser Ausgabe. Die Hertener Stadtwerke verlosen fünf Gutscheine à 25 Euro für das Copa Ca Backum.

Teilnahmebedingungen

Um am Gewinnspiel teilzunehmen, muss die Lösung bis **Montag, 31. Januar 2022** an **gewinnspiel@rdn-online.de** geschickt werden. Die Teilnahme ist nur innerhalb des Teilnahmezeitraums möglich. Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse für die Gewinnbenachrichtigung an. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Weiterführende Teilnahmebedingungen unter: **www.vesterleben.de/artikel/gewinnspiel**



Wie macht sich der Klimawandel vor Ort bemerkbar? Was wird für den Klimaschutz im Kreis Recklinghausen getan? Wie kann ich klimabewusst leben und handeln? Antworten auf diese Fragen gibt das neue Klimaportal der Region. Jetzt reinschauen auf regioklima.de!

Karten
Statistiken
Diagramme
Hintergrundinfos

regioklima.de

KREIS RECKLINGHAUSEN
DER VESTISCHE KREIS

QR-Code scannen und loslegen:
www.regioklima.de

Highlights

RECKLINGHAUSEN

Neujahrskonzert „Echt tierisch“

Die Neue Philharmonie Westfalen lässt die Tiere los – aber nur musikalisch.

Sonntag, 02.01. | 11 Uhr | Bürgerhaus Süd

DORSTEN

Urmel schlüpft aus dem Ei – Das Musical

Ein Ei, ein Urmel und eine Insel… Ein wirrwarrwitziges Mitmach-Musical mit den liebenswerten Figuren nach Max Kruse.

Dienstag, 18.01. | 15 Uhr | Forum VHS

WALTROP

Around Scotland – Whiskey-Seminar & Single Malt-Tasting

Feinste Spirituosen und Gourmet-Tropfen zum Probieren und Genießen. So schmecken Schottland und Irland!

Samstag, 22.01. | 18:30 Uhr | VHS

CASTROP-RAUXEL

The Spaceman

Eine deutsch-englische Geschichte über den Ehrgeiz, nach den Sternen zu greifen.

Montag, 24.01. | 11:30 Uhr | Castrop-Rauxel Studio

DATTELN

17. Dattelner Varieté-Nacht

Komisches Kabarett und feinste Schenkelklopfer beim Abend mit Comedy-Größe Sebastian Pufpaff.

Dienstag, 25.01. | 20 Uhr | Lutherkirche

CASTROP-RAUXEL

The Music of James Bond & More

Eine explosive Mischung aus Stuntaction und grandiosen Hits der Action Klassiker wie „Mission Impossible“, „James Bond“ und vielen mehr.

Samstag, 29.01. | 20 Uhr | Europahalle Castrop-Rauxel

OER-ERKENSCHWICK

Bibi Blocksberg: Alles wie verhext! – Das Musical

Die bekannteste Kinder-Hexe zaubert ein komisches Chaos auf der Musicalbühne.

Samstag, 29.01. | 15 Uhr | Stadthalle Oer-Erkenschwick

MUSIK KULTUR SPORT & FREIZEIT
FESTE & PARTYS KINDER & FAMILIEN

MARL

Der Glöckner von Notre Dame

Ein Ballett nach Victor Hugos bekanntem Roman über den Glöckner Quasimodo im mittelalterlichen Paris.

Sonntag, 30.01. | 18 Uhr | Theater Marl

RECKLINGHAUSEN

Die Physik in Star Trek und Star Wars

Sci-Fi-Fans aufgepasst: Ben Vetter diskutiert mit euch, wie realistisch Warp-Antrieb, künstliche Schwerkraft und Laser-Schwerter sind.

Montag, 31.01. | 19:30 Uhr | Planetarium

WALTROP

We Rock Queen

Die bekanntesten Hits der Jahrhundert-Band aus über 20 Jahren Musikgeschichte.

Freitag, 04.02. | 20 Uhr | Stadthalle Waltrop

DORSTEN

Floyd Box – The emotional Side of Pink Floyd

Diese Konzertproduktion erweckt die Musiklegende „Pink Floyd" mit Laser-Show und musikalischen Highlights zu neuem Leben.

Samstag, 05.02. | 19:30 Uhr | St. Ursula Realschule

RECKLINGHAUSEN

Der Kaufmann von Venedig

Shakespeares Klassiker über Geld, Zugehörigkeit und Liebe, aufgeführt von der Bremer Shakespeare Company.

Montag, 14.02. | 19:30 Uhr | Ruhrfestspielhaus

WALTROP

Natalie Amiri: „Zwischen den Welten"

ARD-Moderatorin Natalie Amiri, beschreibt in ihrem Buch ihr Leben zwischen deutscher und iranischer Kultur und Politik.

Dienstag, 22.02. | 19:30 Uhr | Theodor-Heuss-Gymnasium (Karten bei der VHS)

CASTROP-RAUXEL

Das Dschungelbuch – Das Musical

Die Geschichte über grenzenlose Freundschaft im Herzen des indischen Urwalds mit flotten Melodien und ikonischen Charakteren.

Samstag, 26.02. | 15 Uhr | Europahalle Castrop-Rauxel

RECKLINGHAUSEN

Frieda Braun: „Rolle vorwärts"

Die schrullige Sauerländerin und ihre „Experten" geben Tipps und Tricks zu allen Fragen und Problemen des Alltags.

Samstag, 26.02. | 20 Uhr | Ruhrfestspielhaus

ALLE ANKÜNDIGUNGEN WEGEN DER AKTUELLEN CORONA-PANDEMIE UNTER VORBEHALT.

Termine

MONTAG | 20.12.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Der Stern von Bethlehem
Planetarium Recklinghausen

DIENSTAG | 21.12.

HERTEN | 16:00
Wanderung zur Wintersonnenwende über die Halde Hoheward
RVR-Besucherzentrum Hoheward

MARL | 18:00
Weihnachtskonzert der Neue Philharmonie Westfalen
Theater Marl

MITTWOCH | 22.12.

RECKLINGHAUSEN | 17:00
Wir suchen den Weihnachtsstern
Planetarium Recklinghausen

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Wie Einstein einen Planeten zerstörte (und dabei das Universum entschlüsselte)
Planetarium Recklinghausen

CASTROP-RAUXEL | 20:00
25 km/h
Europahalle Castrop-Rauxel

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Europa Quartett live
Creative Outlaws Club

DONNERSTAG | 23.12.

RECKLINGHAUSEN | 14:00
Weihnachtskonzert – Musikalische Einstimmung auf die Feiertage
Ruhrfestspielhaus

MARL | 18:00
Scrooge
Theater Marl

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Europa Quartett live
Creative Outlaws Club

SONNTAG | 26.12.

DORSTEN | 14:00
Fotoausstellung - Jüdisches Leben sichtbar machen
Jüdisches Museum Westfalen

MARL | 17:00
PIANO! - Weihnachtskonzert im KuZ Erlöserkirche
Kulturzentrum Erlöserkirche

HERTEN | 19:00
Hurra, wir leben noch – Die internationale Travestie-Show
RevuePalast Ruhr

MONTAG | 27.12.

DORSTEN | 18:00
Cantu A Ceremony of Carols - Cantus Dorsten
St. Agatha Kirche

MITTWOCH | 29.12.

RECKLINGHAUSEN | 17:00
Sonne, Mond und Sterne
Planetarium Recklinghausen

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Musik im Sternenzelt
Planetarium Recklinghausen

Die unendliche Geschichte
Donnerstag, 20.01. | 09:30 | Castrop-Rauxel | Stadthalle

Michael Endes Kinderbuchklassiker auf der großen Bühne mit dem Ensemble des Westfälischen Landestheaters.

FREITAG | 31.12.

HERTEN | 19:00
Hurra, wir leben noch - Die internationale Travestie - Show
RevuePalast Ruhr

SONNTAG | 02.01.

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Neujahrskonzert „Echt tierisch!"
Bürgerhaus Süd

MONTAG | 03.01.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Mit den Sternen navigieren
Planetarium Recklinghausen

DIENSTAG | 04.01.

RECKLINGHAUSEN | 11.00
Workshop Ölmalerei
Institut für Stadtgeschichte

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Neujahrskonzert „Echt tierisch!"
Ruhrfestspielhaus

MITTWOCH | 05.01.

RECKLINGHAUSEN | 11.00
Workshop Ölmalerei
Institut für Stadtgeschichte

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Freier Fall im All - Grundlagen der Himmelsmechanik
Planetarium Recklinghausen

FREITAG | 07.01.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Sternenhimmel des Monats
Planetarium Recklinghausen

SAMSTAG | 08.01.

DORSTEN | 18:00
Nachtwächterrundgang – eine suggestive Atmosphäre für Stadtrundgänge
Stadtinfo Dorsten

HERTEN | 20:00
Hurra, wir leben noch – Die internationale Travestie - Show
RevuePalast Ruhr

SONNTAG | 09.01.

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Debut um 11
Ruhrfestspielhaus, Kassiopeia

DORSTEN | 17:00
Happy New Year - Jazz zum Jahresauftakt
Gnadenkirche Wulfen

MONTAG | 10.01.

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Himmel und Erde in Überdeckung - Standortbestimmung mit den Sternen
online/Anmeldung über www.sternwarte-recklinghausen.de

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Rainald Grebe: Das Münchhausenkonzert
Ruhrfestspielhaus

DIENSTAG | 11.01.

DATTELN | 19:30
FilmClub OstVest: „Sully"
Buchhandlung Bücherwurm

MARL | 19:30
Die große Heinz-Erhardt-Show
Theater Marl

MITTWOCH | 12.01.

RECKLINGHAUSEN | 17:00
Zielscheibe der Erde - Kleine und große Treffer aus dem All
Planetarium Recklinghausen

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Wolters Porträt Friedrich Eberts und der Fotograf Emil Bieber
Institut für Stadtgeschichte

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Galaktische Winde tiefstes Schwarz und hellstes Licht
Planetarium Recklinghausen

DONNERSTAG | 13.01.

CASTROP-RAUXEL | 13.30
Noah, der Prepper
Europahalle Castrop-Rauxel

DATTELN | 19:00
Jazz-Soirée – The Benny Goodman Celebration Band
VHS Datteln

Nachtwächterrundgang – eine suggestive Atmosphäre für Stadtrundgänge
Samstag, 08.01. | 18:00 | Dorsten | Stadtinfo Dorsten

Wer wandert da durch finstre Nacht? Eine Führung durch Dorstens Geschichte und Stadtgebiet mit historischem Flair.

Fotos: Krause Johansen, privat, public Domain, Volker Beushausen

SAMSTAG | 15.01.

MARL | 19:00
3. Sinfonie-Konzert: Neujahrskonzert
Theater Marl

SONNTAG | 16.01.

HERTEN | 11:00
Neujahrskonzert der Neue Philharmonie Westfalen
Glashaus

MARL | 15:00
Till Eulenspiegel
Theater Marl

HERTEN | 19:00
Hurra, wir leben noch - Die internationale Travestie - Show
RevuePalast Ruhr

MONTAG I 17.01.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Projekt „Artemis" – Rückkehr zum Mond?
Planetarium Recklinghausen

DIENSTAG | 18.01.

DORSTEN | 15:00 & 17:00
Urmel schlüpft aus dem Ei
Forum VHS

RECKLINGHAUSEN | 19:30
5. Sinfoniekonzert: Tänzerisch
Ruhrfestspielhaus

MITTWOCH | 19.01.

WALTROP | 19:00
William Morris – Künstler, Designer, Allround-Genie
online/Anmeldung online bei der VHS Waltrop

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Auf dem Weg zum Großen Knall - Das unstete Leben massenreicher Sterne
Planetarium Recklinghausen

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Himmlische Zeiten
Ruhrfestspielhaus

DONNERSTAG | 20.01.

CASTROP-RAUXEL | 09:30
Die unendliche Geschichte
Castrop-Rauxel Stadthalle

DATTELN | 19:30
Religion und Nation in den USA
online/Anmeldung online bei der VHS Datteln

DATTELN | 19:30
Mars: Von der Antike bis zu den Rovern
Buchhandlung Bücherwurm

WALTROP | 19:30
Mark Spörrle & Claas Tatje: Klimafreundlich reisen, ohne wahnsinnig zu werden
VHS Online-Lesung und Diskussion

Welcher Wein zu welchem Anlass? – Seminar mit Verkostung
Samstag, 19.02. | 18:30 VHS | Waltrop

Ein lehrreicher Abend für anstrebende Wein-Connaisseure

FREITAG | 21.01.

RECKLINGHAUSEN | 16:00
Reise durch unser Sonnensystem
Planetarium Recklinghausen

DORSTEN | 18:00
Großer Rotweinabend
Forum VHS

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Sternenzelt und Sphärenklänge Werner Worschech
Planetarium Recklinghausen

WALTROP | 19:30
Lebensschnipsel - Literarischer Spaziergang durch die Lebensphasen
Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum

MARL | 20:00
Buddy in Concert
Theater Marl

SAMSTAG | 22.01.

WALTROP | 18:30
Around Scotland – Whisky-Seminar & Single Malt Tasting
VHS Waltrop

MARL | 19:30
Ein Sommernachtstraum
Theater Marl

DORSTEN | 20:00
Musikladen - Eine musikalische Wundertüte (Nachholtermin)
Realschule St. Ursula

DATTELN |
Sparkassen-Clubraum-Contest - At Nine
JaM Meckinghofen, Böckenheckstraße 3

SONNTAG | 23.01.

WALTROP | 10:30
Grönland - Land der Menschen
Haus der Bildung und Kultur (HBK)

DORSTEN | 11:00
Filmmatinée - Winterreise
Central Kino Center

RECKLINGHAUSEN | 11:00
3. Rathauskonzert: Ars longa, vita brevis
Rathaus

RECKLINGHAUSEN | 11:00
integral::musik 329 – Ein Traum vom Leben
Ruhrfestspielhaus, Kassiopeia

RECKLINGHAUSEN | 15:00
Bei Vollmond spricht man nicht
Ruhrfestspielhaus, Hinterbühne

MARL | 17:00
Orgelkonzert I – Eröffnung des Jubiläumsjahres
Pfarrkirche St. Georg

MONTAG | 24.01.

CASTROP-RAUXEL | 09:00
The Spaceman Castrop-Rauxel Studio

MARL | 19:30
Lügen haben junge Beine
Theater Marl

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Kulturastronomie und Naturwissenschaft im Südwesten Deutschlands
online/Anmeldung über www.sternwarte-recklinghausen.de

DIENSTAG | 25.01.

DATTELN | 19:30
SZ-Journalisten und Journalistinnen im Gespräch
online/Anmeldung online bei der VHS Datteln

WALTROP | 19:30
Sonne im Tank - Vortrag zum Thema Elektromobilität
VHS Waltrop

DATTELN | 20:00
17. Dattelner Varieté-Nacht
Lutherkirche

MITTWOCH | 26.01.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Der eigenwillige Mars – Den roten Planeten beobachten und verstehen
Planetarium Recklinghausen

DONNERSTAG | 27.01.

DATTELN | 19:00
Eine Stunde History – Weltgeschichte für Eilige
Buchhandlung Bücherwurm

WALTROP | 19:30
Integrative Medizin – Verbindung von Schulmedizin und Naturheilkunde
VHS Waltrop

FREITAG | 28.01.

RECKLINGHAUSEN | 16:00
Streifzug ins All
Planetarium Recklinghausen

RECKLINGHAUSEN | 18:00
Jazz in der Kunsthalle – Die Sparda Lounge
Kunsthalle Recklinghausen

MARL | 19:30
Bang Boom Bang
Theater Marl

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Keltika – Klänge aus der Anderswelt
Planetarium Recklinghausen

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Jonas Greiner: „In voller Länge"
Altstadtschmiede

DORSTEN | 20:00
Pe Werner: „Best Of – Von A nach Pe"
Gymnasium Petrinum

Jonas Greiner: „In voller Länge"
Freitag, 28.01. | 19:30 | Recklinghausen | Altstadtschmiede

Die Nachwuchshoffnung der ostdeutschen Comedyszene liefert einen Abend mit smarten Witzen und pointierter Gesellschaftskritik.

Termine Fortsetzung

SAMSTAG | 29.01.

DATTELN | 12.00
Wollwerkstatt - vom Spinnrad zum Garn
VHS Datteln

OER-ERKENSCHWICK | 15:00
Bibi Blocksberg: Alles wie verhext! - Das Musical
Stadthalle

HERTEN | 17.30
Der letzte Rabbiner in Recklinghausen
VHS Herten

MARL | 19:00
Feuerbach Quartett
Scharoun-Schule

CASTROP-RAUXEL | 20:00
The Music of James Bond & More
Europahalle Castrop-Rauxel

SONNTAG | 30.01.

DATTELN | 12.00
Wollwerkstatt – vom Spinnrad zum Garn
VHS Datteln

HERTEN | 14:00
Pütt & Panorama – Die BergWerks-Tour
RVR-Besucherzentrum Hoheward

MARL | 18:00
Der Glöckner von Notre Dame
Theater Marl

MONTAG | 31.01.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Die Physik in Star Trek, Star Wars und anderen Science-Fiction-Filmen
Planetarium Recklinghausen

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Torsten Sträter - Schnee, der auf Ceran fällt
Ruhrfestspielhaus

DIENSTAG | 01.02.

CASTROP-RAUXEL | 18:00
Pasta, Tortellini und Co. - selbstgemacht
BBZ Dingen

DATTELN | 19:30
FilmClub OstVest: „Le Prénom"
Buchhandlung Bücherwurm

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Poetry Slam
Ruhrfestspielhaus, Kassiopeia

MITTWOCH | 02.02.

DATTELN | 19:00
Die Germanen – Mythos und Realität
online/Anmeldung online bei der VHS Datteln

DONNERSTAG | 03.02.

OER-ERKENSCHWICK | 20:00
Wildes Holz – Grobe Schnitzer Tour
Stadthalle

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Eckart von Hirschhausen: Endlich!
Ruhrfestspielhaus

FREITAG | 04.02.

MARL | 19:30
Die lustige Witwe
Theater Marl

Monsieur Coup et Madame Point:Punkt vor Strich…
Freitag, 25.02. | 20:00 | Majestic TheaterWaltrop

Liebe unter Clowns: Das Spaßmacher-Ehepaar „Coup et Point" begibt sich auf eine Reise durch ihre Beziehung.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
integral::musik 330 – Flöte, Faun und Schwan
Ruhrfestspielhaus, Kassiopeia

DORSTEN | 20:00
1. Dorstener Lachnacht
Gemeinschaftshaus Wulfen

WALTROP | 20:00
We Rock Queen
Stadthalle

SAMSTAG | 05.02.

DORSTEN | 19:30
Floyd Box – The Emotional Side of Pink Floyd
Realschule St. Ursula

WALTROP | 20:00
Das Sofa und seine verrückte Geschichte
Majestic Theater

CASTROP-RAUXEL | 20:30
Vögel
Europahalle Castrop-Rauxel

SONNTAG | 06.02.

WALTROP | 10:30
Litauen-Tor zum Baltikum Vortrag
VHS Waltrop

OER-ERKENSCHWICK | 11:00
Klassik-Dialoge der Neuen Philharmonie Westfalen
Stadthalle Highlight

DORSTEN | 19:00
Soleil Niklasson Quartett „The Voice from Chicago"
Forum VHS

DIENSTAG | 08.02.

OER-ERKENSCHWICK | 09:00
Offene Kunstwerkstatt: Malen in der Gruppe
VHS Oer-Erkenschwick

OER-ERKENSCHWICK | 18:30
Gitarre für Einsteiger/-innen I
VHS Oer-Erkenschwick

MITTWOCH | 9.02.

DATTELN | 15:00
Filmnachmittag: Das Vest Recklinghausen – Ein Kulturfilm aus dem Jahre 1952
VHS Datteln

WALTROP | 14:30
Besuch des Rathauses Waltrop
Rathaus, Münsterstr. 1

OER-ERKENSCHWICK | 18:45
Orientalischer Tanz I – für Anfängerinnen
VHS Oer-Erkenschwick

DONNERSTAG | 10.02.

WALTROP | 19:00
Solarenergie – Die Sonne schickt keine Rechnung! - Infoabend zur Photovoltaik und Steckermodulen
VHS Waltrop

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Altwerden ist nichts für Feiglinge!
Bürgerhaus Süd

MITTWOCH | 10.02.

OER-ERKENSCHWICK | 18:00
Smartphone: einstellen - fertig - Foto! Bessere Fotos mit modernen Handys VHS Oer-Erkenschwick

FREITAG | 11.02.

MARL | 15:00
Nur ein Tag
Theater Marl

Circus Theater Roncalli Tournee 2022: „All for art for all"
Sonntag, 13.03. | 15:00 | Konrad-Adenauer-Platz, Recklinghausen
Mit fantastischer Artistik, malerischen Kostümen, Musik und lebensechten Hologrammen erweckt der Circus Roncalli Kunst zum Leben.

Fotos: Matthias Goedde, Michael Peterson, privat

SAMSTAG | 12.02.

OER-ERKENSCHWICK | 11:00
Trommelworkshop VHS Oer-Erkenschwick

CASTROP-RAUXEL | 19:00
Tatort-Dinner: Lord Moad lässt bitten! Schloss Bladenhorst

RECKLINGHAUSEN |
Sparkassen-Clubraum-Contest – Colors of Noise, Naia Skaia
Altstadtschmiede

MARL | 19:30
Allein in der Sauna
Theater Marl

SONNTAG | 13.02.

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Debut um 11
Ruhrfestspielhaus, Kassiopeia

MARL | 15:00
Die drei von der Tankstelle
Theater Marl

CASTROP-RAUXEL | 18:00
Der Ursprung der Welt
Castrop-Rauxel Studio

MONTAG | 14.02.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Der Kaufmann von Venedig
Ruhrfestspielhaus

DORSTEN | 20:00
Shakespeare in Love
Aula St. Ursula Realschule

DIENSTAG | 15.02.

DORSTEN | 16:00
Der Kaiser und die Nachtigall
Realschule St. Ursula

RECKLINGHAUSEN | 19:30
6. Sinfoniekonzert: Engel und Dämonen
Ruhrfestspielhaus

CASTROP-RAUXEL | 20:00
Torsten Sträter: „Schnee, der auf Ceran fällt"
Europahalle Castrop-Rauxel

MITTWOCH | 16.02.

HERTEN | 17:30
Vollmondwanderung über die Halde Hoheward
RVR-Besucherzentrum Hoheward

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Als gäb's kein Morgen - Die wilden 20er-Jahre
Ruhrfestspielhaus

DONNERSTAG | 17.02.

OER-ERKENSCHWICK | 18:00
Hilfe, ich spinne – Wolle spinnen für Anfänger und Anfängerinnen
VHS Oer-Erkenschwick

OER-ERKENSCHWICK | 18:00
Workshop: Digitalkamera: einstellen - fertig - los! VHS Oer-Erkenschwick

MARL | 19:30
Die Nibelungen
Theater Marl

FREITAG | 18.02.

CASTROP-RAUXEL | 09:00
Der Ursprung der Welt
Castrop-Rauxel Studio

DORSTEN | 20:00
René Sydow: „Heimsuchung"
Realschule St. Ursula

SAMSTAG | 19.02.

WALTROP | 18:30
Welcher Wein zu welchem Anlass? - Seminar mit Verkostung
VHS Waltrop

MONTAG | 21.02.

RECKLINGHAUSEN | 09:00
Steht auf, wenn ihr Schalker seid
Marie-Curie-Gymnasium

DIENSTAG | 22.02.

WALTROP | 19:30
Natalie Amiri: Zwischen den Welten - Vortrag und Diskussion mit der ARD-Korrespondentin und Moderatorin
Theodor-Heuss-Gymnasium

„Albin und Lila oder können Schweine Hühner lieben?"
Dienstag, 15.03. | 15:00 | Dorsten | Forum VHS
Bauer Latzke erzählt die Geschichte von der ungewöhnlichen Freundschaft zwischen Huhn Lila und Schwein Albin. Ein Kindertheater ab 4 Jahren.

CASTROP-RAUXEL | 20:00
La Signora: „Allein unter Geiern!"
Europahalle Castrop-Rauxel

SONNTAG | 20.02.

CASTROP-RAUXEL | 11:00
Frida Kahlo – Schmerzensfrau
Bürgerhaus

RECKLINGHAUSEN | 11:00
4. Rathauskonzert: Prager Geschichten
Rathaus

WALTROP | 15:30
España es diferente – Spanisches länderkundliches Seminar
VHS Waltrop

MARL | 17:00
Orgelkonzert II – Die heitere Orgel
Pfarrkirche St. Georg

FREITAG | 25.02.

CASTROP-RAUXEL | 13:00
Good Morning, Boys and Girls
Castrop-Rauxel Studio

WALTROP | 20:00
Monsieur Coup et Madame Point: Punkt vor Strich
Majestic Theater

SAMSTAG | 26.02.

CASTROP-RAUXEL | 15:00
Das Dschungelbuch – Das Musical
Europahalle Castrop-Rauxel

MARL | 19:00
Next!
Scharoun-Schule

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Frieda Braun: „Rolle vorwärts"
Ruhrfestspielhaus

DIENSTAG | 01.03.

WALTROP | 20:00
Adelsgüter und Reichshöfe in Waltrop – Beamer-Präsentation
VHS Waltrop

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Kein Auskommen mit dem Einkommen
Bürgerhaus Süd

MITTWOCH | 02.03.

OER-ERKENSCHWICK | 18:00
Eifeler Küche
VHS Oer-Erkenschwick

SONNTAG | 06.03.

WALTROP | 10:30
Das Königreich Bhutan – Vortrag
VHS Waltrop

MONTAG | 07.03.

DORSTEN | 20:00
Die Niere
Aula St. Ursula Realschule

MITTWOCH | 09.03.

OER-ERKENSCHWICK | 17:30
Tastschreiben und Grundlagen Office für Jugendliche
VHS Oer-Erkenschwick

DONNERSTAG | 10.03.

RECKLINGHAUSEN | 15:00
Circus Theater Roncalli Tournee 2022: „All for art for all"
Konrad-Adenauer-Platz

WALTROP | 18:30
ETF-Fonds für Einsteiger und Einsteigerinnen - Kurzseminar
VHS Waltrop

SONNTAG | 13.03.

OER-ERKENSCHWICK | 11:00
Ukulele spielen(d) lernen
VHS Oer-Erkenschwick

OER-ERKENSCHWICK | 15:30
Blues Harp: Mundharmonika an einem Tag erlernt
VHS Oer-Erkenschwick

DIENSTAG | 15.03.

DORSTEN | 15:00
Albin und Lila oder können Schweine Hühner lieben?
Forum VHS

RECKLINGHAUSEN | 19:30
7. Sinfoniekonzert: Lyrik
Ruhrfestspielhaus

MITTWOCH | 16.03.

RECKLINGHAUSEN | 10:00
integral::musik 331 - Kinder malen Musik
Bürgerhaus Süd

DONNERSTAG | 17.03.

WALTROP | 19:30
The Royal Family – The Past, the Present & the Future Vortrag
VHS Waltrop

DONNERSTAG | 17.3.22

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Und wer nimmt den Hund?
Ruhrfestspielhaus

FREITAG | 18.03.

DORSTEN | 20:00
Sascha Korf: „Denn er weiß nicht, was er tut"
Aula Gymnasium Petrinum

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Frida Kahlo
Ruhrfestspielhaus, Hinterbühne

SONNTAG | 20.03.

WALTROP | 10:30
Weltreise zu Fair Trade Produzenten, Naturwundern und Heiligtümern - Multivisionsshow
VHS Waltro

RECKLINGHAUSEN | 16:30
integral::musik 332 – Zum ersten Mal
Bürgerhaus Süd

RECKLINGHAUSEN | 18:00
Christian Ehring: Antikörper
Ruhrfestspielhaus

OER-ERKENSCHWICK | 09:30
Schönes aus Wolle - Filzen
VHS

DIENSTAG | 22.03.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Alfons: Jetzt noch deutscherer
Ruhrfestspielhaus

MITTWOCH | 23.03.

RECKLINGHAUSEN | 18:00
Konzert NPW Barock
Christuskirche

FREITAG | 25.03.

RECKLINGHAUSEN | 18:00
Jazz in der Kunsthalle – Die Sparda Lounge Kunsthalle Recklinghausen

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Götz Alsmann: Liebe
Ruhrfestspielhaus

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Claudius Reimann und Katharine Bohlen: Ist das Jazz oder kann das aus?
Altstadtschmiede

ALLE ANKÜNDIGUNGEN WEGEN DER AKTUELLEN CORONA-PANDEMIE UNTER VORBEHALT.

Tipps zum Teilen

Nachhaltig leben, weniger Ressourcen verbrauchen: Angebote im Vest ermöglichen es, Waren und Dienstleistungen auszuleihen, zu tauschen oder zu verschenken.

Das Team der Marler Foodsaver zusammen mit Vertretern von den Kooperationspartnern Diakonie und der Martin-Luther-King-Gesamtschule, wo sich ebenfalls ein Fairteiler befindet.

Foodsharing:

Lebensmittel werden häufig weggeschmissen, in mehreren Städten gibt es ‚Fairteiler', an denen gerettete Lebensmittel gesammelt und abgeholt werden können: Ware, die aus Geschäften oder Privatbesitz nicht verbraucht wird, wird kostenlos der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt – unabhängig von Einkommens- oder Lebenssituation. In Marl steht etwa ein Fairteiler im Jugend- und Kulturzentrum Hagenbusch.
foodsharing.de/karte

Bücher, Games & Digitales:

Ob Spiele- oder Lesestoff - in klassischen Büchereien lassen sich seit jeher verschiedenste Medien ausleihen. Daneben gibt es seit längerem auch öffentliche Bücherschränke, in denen ausrangierte Bücher gratis getauscht werden können. Die Bücherei Castrop-Rauxel wiederum geht neue Wege, in der ‚Bücherei der Dinge' gibt es vieles, was das Leben einfacher macht: unter anderem digitale Endgeräte wie Tablets, einen Saugroboter oder sogar ein E-Bike.
www.digi-quartier.de/buecherei-der-dinge

Kleidung, Geräte, Möbel, Deko & Mehr:

Die Onlinebörse ‚Tauschen und Verschenken im Kreis Recklinghausen' gibt es für Datteln, Dorsten, Gladbeck, Haltern, Herten, Marl und Recklinghausen. Die Internetseite bietet die Möglichkeit, Anzeigen zu schalten und mit Menschen innerhalb der eigenen Stadt Haushaltsgegenstände, Möbel, Dekowaren und Kleidung gegenseitig zu tauschen oder zu verschenken. Prominente Nutzer des Angebots: das Recklinghäuser Schauspielerpaar Christine Sommer und Martin Brambach.
www.tauschen-und-verschenken-im-kreis-recklinghausen.de

Handreichungen & kleine Hilfen:

Der Emscher Lippe Tauschring tauscht unter seinen Mitgliedern gegenseitige Alltagsdienstleistungen ohne Bezahlung nach überwiegend persönlicher Absprache. 'Jeder kann irgendetwas' laute dabei das Motto, so Almut und Ralf Euler aus Recklinghausen, die bereits seit 1996 teil des privaten Netzwerks sind: „Die kleinen Hilfen, die wir austauschen sind vielseitig und variieren je nach individueller Fertigkeit: Lampen aufhängen, Bügeln, Socken stricken, Fensterputzen, Computerhilfe, Transporte – die Bandbreite der Tauschleistungen ist groß und die Idee dabei grundlegend nachhaltig." Besonders aktiv sei der Ring bereits in Recklinghausen, Gelsenkirchen, Oer-Erkenschwick und Herten.
www.emscher-lippe-tauschring.de

Kunst:

Hochwertige Kunst nicht kaufen, sondern ausleihen – diesen nachhaltigen Gedanken verfolgt ab dem kommenden Jahr die neu aufgelegte 'Arthotek' der Kunsthalle Recklinghausen. „Nach dem Schließen des Vestischen Museums vor 15 Jahren hatten wir zunächst eine Pause, ab Anfang nächsten Jahres möchten wir die Artothek als breiter aufgestelltes Online-Sortiment wieder neu aufleben lassen", erzählt Kerstin Weber, wissenschaftliche Kunsthallen-Mitarbeiterin. Gestartet werde zunächst mit 50 Werken, um perspektivisch weiter auszubauen. Geplant seien unter anderem zeitgenössische Druckgrafiken und gerahmte Auflagenobjekte.
www.kunsthalle-recklinghausen.de

Sport & Freizeit:

Bälle, Bikes und Yogamatten – oder auch ganze Fahrräder! Wer nicht gleich ein neues Sportgerät kaufen will und trotzdem durch den Park oder die Haard sportlen möchte, findet im Vest verschiedene Leihformate: Die offene Sportbox des Marler Sportverbands ist bereits in zwei Stadtteilen zu finden – Yogamatten, Boards und Badmintonsets sind nur einige der möglichen Leihobjekte, die in der Box bereit liegen. Für Biker hat derweil die 'Bikestation am Stimberg' professionelle Geräte im Repertoire. „Ob Rennrad, Mountainbike oder klassische Modelle, Hauptsache Trampeln und den Wald im Auge behalten", freut sich Betreiber Ralf Bielawny, der mit seinem Team auch Beratung und technisches Know-how anbietet.
www.bergradtouren.de
www.sport-in-marl.de/sportboxen

Dinah Bronner

Fotos: Ferdinand Ullrich, privat

Neues Leben für alte Teile

Holger Lorenzen (Foto) begleitet die Arbeit im Repair Café Herten ebenso wie sein Kollege Martin Dienberg ehrenamtlich.

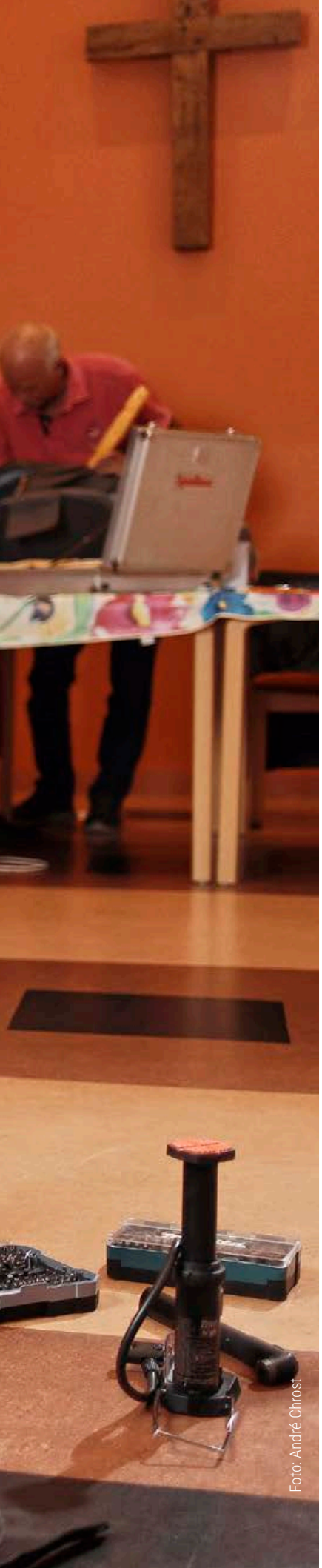


Foto: André Chrost

Jede Reparatur ist einen Versuch wert. Im Repair-Café geht das gemeinsam mit Gleichgesinnten.

Wenn sich unsere Großeltern früher ein neues Haushaltsgerät gekauft haben, dann war es eine Anschaffung für „die Ewigkeit“ oder zumindest auf viele Jahre hin. Wer heutzutage ein neues Gerät kauft muss damit rechnen, dass die Lebensdauer der Geräte manchmal nicht länger als fünf oder sechs Jahre beträgt. Alte Geräte zu entsorgen verursacht Müll, Kosten und belastet die Umwelt. Wieviel günstiger wäre da der Versuch, das defekte Gerät wiederherzustellen und weiter zu nutzen.

Günstiger als gedacht

Die Erfahrung, dass die Reparatur eines defekten Teils manchmal einfacher ist als man denkt, haben Martin Dienberg und Holger Lorenzen, die federführend das Repair Café Herten leiten, schon oft gemacht. „Zu uns kam einmal ein Mann mit einem Großbildfernseher, der angeblich nicht mehr zu reparieren war,“ berichtet Martin Dienberg, der die Arbeit im Repair Café Herten ebenso wie sein Kollege Holger Lorenzen ehrenamtlich begleitet. „Alles was nötig war, um das Gerät wieder zum Laufen zu bringen, war ein Ersatzteil, das 37 Cent kostete.“ Auch wenn so außergewöhnliche Erfolgserlebnisse nicht jeden Tag vorkommen, ist die Reparatur und Neuinbetriebnahme defekter Geräte hier nichts Außergewöhnliches, sondern gehört zum normalen Tagesgeschäft. „Von den Geräten, um die wir uns hier kümmern, können wir zwischen 30 bis 40 Prozent reparieren. Das ist doch eine sehr gute Bilanz“, findet Holger Lorenzen.

Ursprung Repair Café

Die Idee für die Repair Cafés, die mittlerweile überall auf der Welt zu finden sind, kommt ursprünglich aus den Niederlanden. Ziel der Arbeit ist es Elektro- oder anderen Schrott zu vermeiden und damit nachhaltig Umwelt und Ressourcen zu schonen. Diese Idee begeisterte Holger Lorenzen und Martin Dienberg so sehr, dass sie 2014 das Repair Café Herten, unter der Schirmherrschaft des Diakonischen Werks im Kirchenkreis Recklinghausen, ins Leben gerufen haben. Einer der häufigsten Sätze, die das Helferteam hört, ist: „Das steht schon so lange herum und jetzt wollte ich gucken, ob es noch repariert werden kann.“ Es gibt eigentlich Nichts, was nicht den Versuch einer Reparatur wert ist. Ganz gleich ob mechanisch oder elektrisch; vom Toaster bis zum Fahrrad wird alles überprüft und wenn möglich auch wieder in Betrieb genommen.

Die Arbeit im Café wird komplett von Ehrenamtlichen betrieben und finanziert sich aus Spendengeldern. „Wir haben ein Team von Reparateuren, das aus ungefähr zehn Helfern und Helferinnen besteht,“ erklärt Holger Lorenzen, der schon von Berufs wegen als Leiter der Umwelt-Werkstatt Herten viel mit gebrauchten Gegenständen zu tun hat. Die Helfer kommen aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen. Computerspezialisten, Ingenieure, Schlosser oder technikbegeisterte Hausmänner helfen tatkräftig dabei mit, die Lebensdauer unterschiedlichster Geräte noch einmal zu verlängern. „Spenden“, ergänzt Lorenzen, „nutzen wir entweder für den Kauf von Ersatzteilen und Werkzeug oder auch für Getränke, die wir den Helfern und Besuchern kostenlos zur Verfügung stellen.“

Die Arbeit vor Ort

Außer einer freiwilligen Spende entstehen den Besuchern und Besucherinnen keine weiteren Kosten. Für Martin Dienberg ist dabei aber wichtig, dass „wir hier keine Reparaturwerkstatt sind, in der man seine Sachen abgibt und am Ende des Tages wieder abholt. Es geht vielmehr darum, das defekte Teil gemeinsam zu reparieren.“ Das unterscheidet das Repair Café auch von einer gewerblichen Einrichtung. Hier sind die Reparatursuchenden genauso gefragt wie die Helfer. Und am Ende lernt man vielleicht wie man in Zukunft selbst seine Geräte wieder zum Laufen bringt.

Christine Alder

INFO

Das **Repair Café** findet an jedem ersten Samstag im Monat von 14 bis 17 Uhr in den Räumlichkeiten der Thomaskirche in Westerholt (Langenbochumer Straße 435, Herten) statt.

Was lange bleibt

Weihnachten ist das „Fest des Schenkens“. Wir haben eine Reihe an nachhaltigen Geschenkideen aus dem Vest gesammelt, die auch lange nach den Feiertagen immer noch Freude bereiten und für einzigartige Erinnerungen sorgen.

Fantastischer Blumenschmuck

Blumenfans kommen im Atelier Silk and Magnolia auf ihre Kosten. Neben fertigen Produkten bietet Inhaberin Silke Bauroth auch saisonal angepasste Workshops an. Die Teilnehmenden können aus frischen und getrockneten Blumen fantasievolle Kränze, Bouquets und kreative Zimmerdeko herstellen. So entstehen unverwechselbare Einzelstücke.

Atelier Silk and Magnolia | Ursulastraße 9, Dorsten | www.silkandmagnolia.de

Ran an die Nadel

Kleidung selbst nähen liegt im Trend. Das ist nicht nur ökologischer als Fast-Fashion, man lernt auch noch ein nützliches Handwerk. Lalestoffe bietet alles rund ums Nähen: Stoffe, Knöpfe, Schnittmuster und sogar Kurse! Wer also das Handwerk erlernen oder alte Kenntnisse auffrischen will, kann das hier tun.

Lalestoffe, Peri & Hubertus Köster GbR | Friedrich-Ebert-Str. 10 | Datteln | www.lalestoffe.de

Coole Keramik

KeramikZeit setzt auf Unikate und Handarbeit – auch die der Kundinnen und Kunden. Denn hier kann man nicht nur fertige Produkte erstehen, sondern sie auch selbst gestalten. Ob Keramikware, Glasperlen oder Filzfiguren – der Kreativität werden keine Grenzen gesetzt. Buchbar sind Kurse für Einzelpersonen und Gruppen, außerdem gibt es Gutscheine für Produkte und Kurse.

KeramikZeit | Ahornstraße 22 | Castrop-Rauxel | www.keramikzeit.de

Fotos: André Chrost, privat

Im neuen Jahr durchpowern

Lautet der Vorsatz für 2022 „mehr Sport treiben“, helfen die Krav-Maga-Kurse des Karatezentrums KAMA. Die Selbstverteidigungstechnik aus Israel macht selbstbewusster und zeigt schnell erste Erfolge. Bei den Kursen sind keine Vorkenntnisse notwendig, jeder kann problemlos einsteigen. Wer sich trotzdem unsicher ist, kann auch bei einer Probestunde reinschnuppern.

Karatezentrum KAMA NRW
Westfalenring 8 | Oer-Erkenschwick | www.karate-oer-erkenschwick.de

Regionale Liebhaberstücke

Lokale Schätze finden sich bei ‘s Fachl in Recklinghausen. Das Konzept: kleinen, lokalen Unternehmen eine Fläche zur Präsentation ihrer Ware bieten und so die Produktvielfalt steigern. Das Sortiment reicht von handgenähten Lätzchen über duftende Kerzen und Seifen bis hin zu kunstvoller Dekoration. Liebevoll produzierte Produkte vor der eigenen Haustür – was will man mehr?

‘s Fachl Recklinghausen
Große Geldstraße 17 | Recklinghausen | www.fachl.de

Und jetzt: „Cheese!“

Wer lieber vor der Kamera steht als dahinter, für den sind die Gutscheine von Foto Pollmann das passende Geschenk. Hier gibt es einzigartige Shootings für Familien, Paare, Freundinnen und Freunde oder werdende Eltern – die Expertinnen und Experten beraten und lichten alle von ihrer Schokoladenseite ab.

Foto Pollmann
Antoniusstraße 11 | Herten | www.foto-pollmann.de

Ganz schön fair

Fair-Trade ist mehr als Kaffee und Schokolade: Neben den zahlreichen fair gehandelten Lebensmitteln gibt es im Weltladen Waltrop handgemachte Accessoires, Dekoelemente und praktische Utensilien für die eigenen vier Wände. Hier kann man Waren mit gutem Gewissen kaufen. Und wer sich nicht für ein Geschenk entscheiden kann, für den sind Gutscheine das Richtige.

Weltladen Waltrop
Kirchplatz 23 | Waltrop
www.weltlaeden.de/waltrop

Ahoi, Matrose!

Dem Traum von Sonne und Meer kann man im Yacht Club Marl ein Stück näher kommen. Die Ausbilderinnen und Ausbilder machen seit rund 40 Jahren Landratten mit verschiedenen Sportbootführerscheinen seetauglich. Ein Geschenk für alle, die von Seeabenteuern träumen.

Yacht Club Marl e.V. | Am Kanal 337a | Marl | www.yachtclub-marl.de

Nachhaltig sanieren

Heizung, Fenster, Dach oder erneuerbare Energie: Wer richtig in energetische Sanierung investiert, handelt nachhaltig und bekommt hohe Zuschüsse.

Da ist noch viel zu holen: Gut 25 Prozent unseres gesamten CO_2-Ausstoßes fallen durch Gebäude und ihre Energieversorgung an. Der Bund hat das enorme Potenzial für den Klimaschutz erkannt. Die „Bundesförderung für effiziente Gebäude" löst seit dem 1. Juli 2021 die bisherigen KfW-Programme ab und setzt neue Schwerpunkte: Die Sanierung von Bestandsimmobilien wird stärker gefördert, Nachhaltigkeit und der Einsatz von erneuerbaren Energie in Altbauten noch mehr belohnt. Für Immobilienbesitzer eröffnen sich damit beste Möglichkeiten, die Sanierung ihres Wohngebäude zu finanzieren: So gibt es bei einem Einfamilienhaus bis zu 75.000 Euro Tilgungszuschuss. Aber auch niedrigere Effizienz-Level können sich lohnen und gefördert werden (siehe Tabelle). Wichtig ist: Wer die Sanierung mit der attraktiven Bundesförderung angehen will, sollte nicht mit Einzelmaßnahmen anfangen, sondern sich von Grund auf beraten lassen: „Für alle Interessenten gilt: Der erste Weg führt immer zu einem der zertifizierten Energieeffizienz-Berater, der individuell für das Objekt Maßnahmen entwickeln und auf Wirtschaftlichkeit prüfen kann", erklärt Markus Elspaß, Gruppenleiter Immobilienfinanzierung beim Immobiliencenter der Sparkasse Vest Recklinghausen. Denn nicht alles, was machbar ist, rechnet sich fürs Klima und Budget.

„Es lohnt sich mehr denn je, über energetische Sanierung nachzudenken – aber sie muss sorgfältig geplant sein."

Markus Elspaß,
Sparkasse Vest Recklinghausen

Bundesförderung effiziente Gebäude (BEG)
Förderung für Sanierung von Bestandsimmobilien

Effizienzhaus-Stufe	Fördersatz in %	max. Zuschuss	max. Kredithöhe
Effizienzhaus 40 EE	50%	75.000 €	150.000 €
Effizienzhaus 55	40 %	48.000 €	120.000 €
Effizienzhaus 70	35 %	42.000 €	120.000 €
Effizienzhaus 85 EE	35 %	52.500 €	150.000 €
Effizienzhaus 100	27,5 %	33.000 €	120.000 €

Quelle und weitere Infos: www.deutschland-machts-effizient.de

Um mit einer Komplettsanierung eine Energieeffizienz-Stufe zu erreichen, ist in der Regel ein Bündel von Maßnahmen nötig, die im Sanierungsfahrplan nach Kosten und Wirkung bewertet sowie vorgeplant werden. Dabei sind auch die Kosten für die Energieberatung selbst förderfähig. Liegt der Sanierungsfahrplan vor, kann dieser über den eigenen Kundenberater bei der Sparkasse Vest oder direkt an das Immobiliencenter gerichtet werden, das den Förderkredit bei der KfW beantragt und alles weitere abwickelt. „Da Handwerksfirmen teilweise über Monate ausgebucht sind, sollte man früh mit der Planung beginnen und etwas Geduld mitbringen. Wir erwarten, dass die Nachfrage nach energetischen Sanierungen noch weiter zunimmt", so der Immobilienprofi. Zudem sei es ratsam zu beobachten, ob die neue Bundesregierung weitergehende Förderungen beschließt.

Auch Einzelmaßnahmen

Auch wenn die umfassende Sanierung zum Effizienzhaus nicht möglich oder wirtschaftlich ist, gibt es aus der Bundesförderung attraktive Kredite für Einzelmaßnahmen: So werden Dämmung, Erneuerungen von Fenster und Türen, aber auch sommerlicher Wärmeschutz mit einem Tilgungszuschuss von bis 20 Prozent gefördert. Wenn erneuerbare Energien zum Einsatz kommen, z.B. durch Solarthermieanlagen, Wärmepumpen, Brennwert- oder Biomasseheizungen, sind bis zu 50 Prozent Zuschuss drin. Wer investiert, spart doppelt – denn Experten rechnen mit weiter steigenden Energiekosten. **ptt**

Sparkasse Vest Recklinghausen

INFO

Immobiliencenter Sparkasse Vest Recklinghausen
02361 205-4188
www.sparkasse-re.de/immobilien

Suchhilfe für Energieeffizienz-Berater:
www.energie-effizienz-experten.de

Saubere Rendite

Geld investieren und dabei sicherstellen, dass auch der Klimaschutz, Sozialstandards und gute Unternehmensführung profitieren: Nachhaltige Geldanlagen und Rendite – wie das zusammenpasst, erklärt Dr. Peter Lucke, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Vest Recklinghausen, im Interview.

Die Sparkasse Vest Recklinghausen spricht bei ihren Nachhaltigkeitsfonds der Deka vom „Sinnvestieren". Was macht diese Fonds nachhaltig?
Die Nachhaltigkeitsfonds der Deka investieren nur in Wertpapiere, die nach Grundsätzen der Nachhaltigkeit ausgewählt werden. Dazu werden die Aktien nach Kriterien für Umweltmanagement, etwa Klimaschutz und Umweltpolitik, bewertet, sowie in den Bereichen soziale Verantwortung und Unternehmensführung. In Unternehmen mit Verstößen gegen Menschenrechte, Arbeitsrechte, Kinderarbeit oder Korruption wird selbstverständlich nicht investiert. Durch eine Nachhaltigkeitsanalyse werden die jeweils am nachhaltigsten wirtschaftenden Unternehmen ausgewählt.

Wie passen Rendite und Nachhaltigkeit zusammen?
Bei allem gilt der Grundsatz: Nachhaltigkeit muss sich auszahlen. Studien zeigen, dass Unternehmen, die die Grundsätze einer guten Unternehmensführung berücksichtigen, durchaus erfolgreicher sein können als Firmen, die sich diesen Standards nicht verpflichtet fühlen. Zudem erweitert die Nachhaltigkeitsanalyse die Wahrnehmung für Unternehmen mit sehr zukunftsweisenden Geschäftsmodellen. Ein früher Einstieg bietet die Chance, von zukünftigen Wertsteigerungen in besonders wachstumsstarken Bereichen zu profitieren und kann somit zu einer besseren Rendite führen.

Interessieren sich aktuell viele Menschen für Nachhaltigkeit im Bereich Finanzen?
Ja, wir sehen zurzeit eine Sensibilisierung im Hinblick auf Nachhaltigkeitsthemen. Dazu trägt auch die Debatte um den Klimawandel bei. Auch wenn sie zu kurz greift. Nachhaltigkeit ist mehr. Erst durch die Betrachtung von ökologischen, sozialen und Aspekten der verantwortungsvollen Unternehmensführung bekommen wir ein umfassendes Nachhaltigkeitsverständnis. Allein im Jahr 2019 stieg das verwaltete Vermögen von Nachhaltigkeitsfonds in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr von 44,7 auf 63,2 Milliarden Euro. Der Anstieg von 18,5 Milliarden Euro war der größte Zuwachs, seitdem diese Statistik vom Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) erstellt wird.

Sparkasse Vest Recklinghausen

INFO

Weitere Infos zum Thema finden sich auf:
www.sparkasse-re.de/deka

Fotos: SolStock/istockphoto.com, Sparkasse Vest

„Einfacher kommt man nicht an Geld“

Alexander Scheidle aus Castrop-Rauxel kann die Emscher-Lippe-Crowd nur empfehlen. Sein Kleingartenverein Deininghausen hat über die Plattform 2.767 Euro erhalten, davon 690 Euro Zuschuss der Emschergenossenschaft.

Es war ihre Idee: Kristina Strube, Fabian und Jaqueline Kosch sowie Alexander Scheidle (v.l.) haben das Crowdfunding-Projekt im Kleingartenverein erfolgreich umgesetzt.

Foto: Bernhard Klug/EGLV

Ende September ist die neue Crowdfunding-Plattform gestartet. Ins Leben gerufen wurde sie von der Emschergenossenschaft. Die Emscher-Lippe-Crowd ist ein Angebot der Initiative „Mach mit am Fluss“. Nachdem der Emscher-Umbau auf der Zielgeraden und die Abwasserfreiheit erreicht ist, möchte die Emschergenossenschaft den Bürgerinnen und Bürgern ihren Fluss zurückgeben. Erwünscht ist, dass sich möglichst viele Leute an der ökologischen Transformation ihrer Region beteiligen.

Bezug zu Wasser und Natur

Über die Crowdfunding-Plattform können Vereine, Schulen, Initiativen, Privatleute etc. Geld für ihre Projekte sammeln. Einzige Bedingung: Die Projekte müssen in der Emscher-Lippe-Region umgesetzt werden und einen Bezug zum Thema Wasser und/oder Natur haben. Die Projekte können einen ökologischen, sozialen, kulturellen oder gesellschaftlichen Zweck verfolgen. Der eingangs erwähnte Kleingartenverein in Castrop-Rauxel ist superaktiv. Vorstandsmitglied Alexander Scheidle hat zusammen mit Freundin Kristina Strube sowie Fabian und Jaqueline Kosch sofort ein Crowdfunding-Projekt gestartet. Ziel war, 2.222 Euro über die Emscher-Lippe-Crowd einzusammeln, um damit einen neuen Gemeinschaftsgarten anlegen zu können und den inklusiven Spielplatz fertig zu stellen. Bereits einige Tage vor Ablauf der 32-tägigen Frist wurde die Zielmarke erreicht.

Barrierefrei und kinderfreundlich

„Das ist eine große Unterstützung“, freut sich Alexander Scheidle, der sich ebenso wie seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter ehrenamtlich im Verein engagiert. Seit Monaten buddelt, baggert und baut der gelernte Garten- und Landschaftsbauer zusammen mit anderen Mitgliedern jeden Samstag, um den inklusiven Spielplatz bald fertig zu bekommen. Die Eigenleistung hat dem Verein ca. 45.000 Euro gespart. Fast die gleiche Summe kam von Sponsoren und Spendern – darunter nun auch Gelder aus der jüngsten Crowdfunding-Aktion, die zur vollständigen Realisierung noch fehlten. Jetzt können der Spielplatz und das Gelände barrierefrei gestaltet werden und Spielgeräte für Menschen im Rollstuhl sowie kinderfreundliche Arbeitsgerätegeräte für den Gemeinschaftsgarten angeschafft werden.

Um Unterstützung werben

„Es ist ganz einfach und unkompliziert, ein Projekt auf der Emscher-Lippe-Crowd zu starten. Bei Fragen hilft einem auch ein Projektcoach“, erklärt Alexander Scheidle. Der 26-jährige Kinderpfleger findet, das sei viel weniger Arbeit, als Förderanträge zu stellen. Ein Selbstläufer ist Crowdfunding allerdings nicht: „Ich habe regelmäßig auf Facebook über den aktuellen Stand berichtet und Bilder gepostet“, erzählt er. „Die Leute wollen sehen, was mit ihrem Geld passiert.“ Sehr effektiv seien auch die mehrmaligen Aktionen auf dem Wochenmarkt gewesen: „Danach kamen öfter Leute zum Kleingarten, haben sich unsere Arbeit angeschaut und unterstützt.“
Werbewirksam ist der Zuschuss der Emschergenossenschaft:
Pro Person, die mindestens zehn Euro gespendet hat, gibt der Verband einmalig einen Zuschuss von zehn Euro. Es lohnt sich also, viele Unterstützende zu haben. Der Kleingartenverein Deininghausen hat 690 Euro Zuschuss erhalten.

Claudia Schneider

INFO
www.emscher-lippe-crowd.de

„Alles dunkle Mächte, die uns schaden wollen“

Dieser Tage feiert das Stück „Dunkle Mächte“ über Verschwörungsglaube in der Stadthalle Premiere. Wir waren bei der ersten Leseprobe dabei.

Die Scheinwerfer sind auf sie gerichtet, sie gestikuliert wild mit ihren Händen und schreit: „Ich kämpfe für die Wahrheit.“ Dann blättern alle gleichzeitig um. Zum ersten Mal kommen die vier Protagonisten des Theaterstücks „Dunkle Mächte“ für eine Leseprobe zusammen. In ihren Rollen diskutieren, streiten und verzweifeln sie – und kommen trotzdem zu keiner Übereinkunft. Verschwörungsglaube ist das Thema des Stücks vom Westfälischen Landestheater Castrop-Rauxel (WLT).

Christian Scholze, Dramaturg und Regisseur, hört gebannt zu und erklärt, welche Sätze er gerne pointierter hätte. Er bringt den Schauspielern die Intention der einzelnen Charaktere näher: „Es ist gut, dass du so hart bist, aber wir müssen da noch mehr Zerbrechlichkeit reinbekommen“, erklärt er Sima, die die Rolle der Hanife spielt. Ihm ist es wichtig, dass die Schauspieler am Ende jeden Satz verstehen – nur so können sie die Rolle in sich finden.

Abtauchen in eine andere Welt

Autorin Sineb al Masrar freut sich, dass ihr Herzensprojekt inszeniert wird: „Vorher war alles nur in meinem Kopf, und jetzt wird es mit Leben gefüllt“, schwärmt die renommierte Berliner Publizistin und Journalistin. Sie hat das Stück in zwei Monaten geschrieben und musste sich in der Zeit mit harter Kost herumschlagen: „Ich habe in Telegram-Gruppen recherchiert und die alten Bücher von Hitler, Goebbels & Co. gewälzt. Das war wirklich die Hölle“, stöhnt sie. Den Impuls für das Stück zog sie aus ihren eigenen Büchern, „Muslim Girls“ und „Muslim Men“, in denen sie bereits das Thema Verschwörungsglaube und Antisemitismus aufgearbeitet hat.

Wissen wird zum Problem

QAnon, Querdenker oder die Zionisten – die Verschwörungsmythen, die heute in den Nachrichten auftauchen, kennt Autorin Sineb schon aus ihrer Jugend. Selbst hochgelehrte Menschen halten die wildesten Theorien für gesichertes Wissen und viele müssen mitansehen, wie nahestehende Menschen in eine Fantasiewelt abdriften – ähnlich wie in diesem Stück. Innerhalb einer Familie

Aus dem Kopf auf die Bühne: Autorin Sineb Al Masrar mit Dramaturg Christian Scholze

führen radikale Haltungen zu verhärtenden Fronten und letztendlich zur Eskalation. Antriebsmann Laif versucht Influencerin Hanife in seinen Bann zu ziehen. Bis zum Schluss hoffen die Zuschauer, dass sie gerettet wird.

Emotionen statt Fakten

Sineb al Masrar und Christian Scholze ist es wichtig, gerade bei diesem kontroversen Thema nicht zu pädagogisch zu werden: „Wir wollen über ein Kunststück spielerisch mit Emotionen und Ausdruck vermitteln – nicht mit Wissen. Denn an Fakten mangelt es nicht", so die Journalistin. Sie möchte in dem Stück herausstellen, dass die Verschwörung nur ein Nebenschauplatz ist: „Meist steckt dahinter ein ganz anderer Antrieb. Die Menschen haben andere Konflikte zu lösen."
Im Duo wollen die beiden politisches Theater für Jugendliche kreieren.

Workshops für Jugendliche

Im Anschluss an die Premiere organisiert die Auslandsgesellschaft für politische Bildung Aufführungen in Schulen mit Workshops für Jugendliche ab der zehnten Klasse. Wie kann man Verschwörungsmythen entgegenwirken? Welche Erfahrungen haben die jungen Menschen mit ihnen gemacht? Und wieso gefährden sie die Demokratie? All diese Fragen diskutiert und klärt der sechsstündige Workshop ausführlich.

Gelingen soll ihnen das zum Beispiel mit der Influencerin Hanife, die als Identifikationsfigur fungiert: „Gerade Jugendliche haben oft keine Medienkompetenz", erklärt Dramaturg Christian Scholze. „Sie sehen Eva Herrmann als Tagesschausprecherin und glauben das. Hanife kann die jungen Menschen gut abholen."
Bis zur Premiere proben die Schauspieler jeden Tag. Christian freut sich darauf und ist sich sicher: „Das wird eine total interessante Probenzeit."

Nina Hahn

INFO

westfaelisches-landestheater.de
Auslandsgesellschaft.de

Fotos: Volker Beushausen

Grenzenlose Freundschaft

Seit November trägt Castrop-Rauxel die Auszeichnung „europaaktive Kommune“ – passend zu 60 Jahren als Europastadt im nächsten Jahr. Sogar ein Jahr länger besteht schon die Städtepartnerschaft mit dem französischen Vincennes – gelebt besonders von zwei Kirchenchören.

„Meine Oma erzählte noch davon, wie sie als junge Frau in der unmittelbaren Nachkriegszeit Angst vor den Franzosen hatte und ihr Haus vor den Besatzungstruppen schützte“, berichtet Lisa Strauß, Sopranistin des Castroper Gemeindechors St. Elisabeth. „Ein Jahrzehnt später lag sie sich regelmäßig mit ihren französischen Chorfreundinnen und -freunden aus Vincennes in den Armen“ – und übertrug damit, wie viele im Chor, die Freundschaft auch auf ihre Nachkommen.
Die jährliche Austauschfahrt zwischen den beiden Partnerstädten ist heute längst nicht mehr wegzudenken. „Egal ob auf französischer oder auf deutscher Seite – wir zaubern jedes Jahr wieder das Beste vom Besten aus dem Hut für unsere Freunde“, sagt Lisa Strauß. „Und es wird alles aufgefahren, was da ist: das leckerste Essen, die schönsten Ausflüge, die besten Betten. Da haben auch schon Leute auf dem Boden geschlafen, um den Gästen die gemütlichsten Betten abzutreten.“ Jedes Jahr um Christi Himmelfahrt verbringen so

Musikalisches Familientreffen – endlich wieder analog: Der Kirchenchor der katholischen Gemeinde St. Elisabeth, darunter auch Lisa Strauß (re.) und ihr Vater Klaus Lojewsky, freut sich schon jetzt auf den nächsten Besuch ihrer Freunde aus der französischen Partnerstadt Vincennes.

Fotos: Volker Beushausen

die Vincenner mit den Castrop-Rauxlern ein gemeinsames Wochenende; immer im Wechsel kommt jeweils eine Seite die andere besuchen. „Alles läuft beinahe ritualisiert ab", erklären die Schwestern Sabine Batzer und Susanne Stöhr. Auch ihre Familie ist Teil des Chors in bereits zweiter Generation: „Donnerstags morgens die sehr frühe Abfahrt, nach der Ankunft das gemeinsame Mittagessen in den Familien und danach zwei gemeinsame Chorproben für unseren Auftritt in der Kirche."
Lisa Strauß berichtet mit leuchtenden Augen weiter: „Am Freitag gestalten wir immer gemeinsam das musikalische Gottesdienstprogramm, das wir das gesamte Jahr über in unseren Hausgemeinden vorbereiten. Es hat jedes Mal wieder etwas Magisches, wenn wir gemeinsam auf der Bühne unter den bunten Kirchenfenstern singen."

Bewusst Zeit nehmen

Musik verbindet, und gute Verbindungen stecken an. Susanne Stöhr erinnert sich: „Einmal hatten wir einen französischen Busfahrer zu Gast, der kindheitsbedingt extrem negativ den Deutschen gegenüber eingestellt war. Doch nach den drei Tagen mit unserer Chorfamilie präsentierte er zur Abfahrt stolz ein Liebesgedicht, das er kurzerhand auf Französisch für uns gedichtet hatte."
Nicht nur Menschen in ihrem Umfeld werden durch die Freundschaft der Chöre angesteckt, auch auf städtischer Ebene ist seit Gründung der offiziellen Partnerschaften viel passiert. Zuvor hatte der Austausch mit der englischen Stadt Wakefield begonnen, kurze Zeit später folgte das Bündnis mit der finnischen Kommune Kuopio – die ersten drei von heute sieben Städtepartnerschaften in Castrop-Rauxel, getragen außer von Musikgruppen auch von künstlerischen Netzwerken oder Sportvereinen.

Hochzeit à la Castrop-Rauxel

Doch nicht nur die Begeisterung für die gleiche Sache schaffe eine nachhaltige Verbindung, meint Lisas Vater Klaus Lojewsky, auch das bewusste Sich-Zeit-Nehmen für die jeweils anderen trage dazu bei: „Den Samstag halten wir uns in jedem Austausch fest geblockt für gemeinsame Ausflüge. Dieser Tag ist immer besonders. Manchmal finden sogar Familienevents gemeinsam statt."
Und Tochter Lisa erinnert sich: „Wir haben extra unseren Hochzeitstermin so gelegt, dass die Vincenner dabei sein konnten. Das Schönste ist wirklich, dass wir gemeinsam als Familien miteinander leben", sagt sie. „Da wird gefeiert und gelacht, aber auch Verluste werden miteinander gelebt und verarbeitet." Auch Inklusion sei für die Partnerschaft selbstverständlich, ergänzt Vater Klaus: „Über gesundheitliche Unterschiede, kulturelle Grenzen und soziale Gefälle hinweg und egal, wie und wer du bist. Es geht auch gar nicht darum, ob du singen kannst oder nicht. Das ist so erfrischend; es ist immer wie ein Jungbrunnen für mich." „Wir fühlen alle das Besondere in unser Begegnung", schließen Sabine Batzer und Susanne Stöhr, „jedes Mal wieder".

Dinah Bronner

INFO

www.castrop-rauxel.de

Städtepartnerschaften

Castrop-Rauxel besiegelte 1952 seine erste Städtepartnerschaft mit dem britischen Wakefield; im kommenden Jahr feiern die beiden das 70-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft.
Heute zählt Castrop-Rauxel als Europastadt im Grünen insgesamt sieben solcher städtischen Partnerschaften. Neben Wakefield und Vincennes gehören dazu das finnische Kupiio, das griechische Trikale, Zonguldak in der Türkei und die beiden polnischen Städte Zehdenick und Nowa Ruda. Castrop-Rauxel ist offiziell eine von drei Europastädten in Deutschland.

Dem Müll an den Kragen

Der neue Verein „Wohin damit Castrop-Rauxel e. V.“ ergreift gegen den Müll die Initiative.

Mika Blum ist noch jung, aber macht es jetzt schon richtig. Der 20-Jährige ärgert sich nicht mehr. Er handelt. Er und seine Mitstreiter räumen auf, statt sich über den Müll, der uns beim Spaziergang aufregt, zu ärgern. Mika Blum und die Mitglieder des Vereins „Wohin damit Castrop-Rauxel e.V.“ gehen in den Wald, ins Gruter Holz oder um das Gelände des Hallenbades und sammeln den Müll, den andere achtlos fallenlassen, einfach auf, packen ihn in Tüten und übergeben diese dann dem EUV.

Aus der Initiative der vor allem jungen Leute ist im Juni 2021 ein eingetragener Verein geworden. Während die Freitagsdemonstranten gegen die große Politik auf die Straße gehen, ist „unsere Aktivität vor Ort und lokal direkt erfahrbar“, so der junge Wirtschaftswissenschaftsstudent. Als Konkurrenz zu den Aktivitäten von Fridays for Future sieht er sein Handeln und das der anderen aber nicht, eher als Erweiterung. „Demos sind wichtig, wir aber wollen aktiv die nähere Umgebung mitgestalten.“

Fund Nr. 1: Zigaretten

Was treibt denn eigentlich einen Menschen an, seinen Müll in der Öffentlichkeit zu entsorgen? „Tja“, so der Vorsitzende des noch jungen Vereins, das sei schwierig. Er meint, dass die Gründe dafür von der Bequemlichkeit über die „totale Planlosigkeit“ bis hin zur kompletten Ignoranz reichen können. Dass man nicht wisse, wie der eigene Müll zu entsorgen ist, das könne eigentlich nicht sein. Oder der EUV müsse noch mehr in seine Öffentlichkeitsarbeit stecken. Auf jeden Fall sei es ärgerlich, wenn die Menschen z.B. nicht wissen, was mit einer arglos weggeworfenen Kippe

Nicht mehr nur über Vermüllung in der Natur ärgern, sondern etwas dagegen tun – das haben sich die jungen Mitglieder von „Wohin damit“ vorgenommen und einen Verein gegründet.

Fotos: Volker Beushausen

Geht mit gutem Beispiel voran: Mika Blum ist Vorsitzender des neuen Vereins „Wohin damit Castrop-Rauxel e. V.“

passiert: Sie ist nicht nur ein ästhetisches Problem. Besonders die Reste von Filterzigaretten sind sehr giftig. Eine einzige verseucht zwischen 40 und 60 Liter Grundwasser; in jeder einzelnen Zigarette stecken circa 70 krebserregende Stoffe. Zigarettenkippen sind der häufigste Müll in der Landschaft. 5,6 Billionen werden weltweit jedes Jahr geraucht, 4,5 Billionen achtlos davon weggeworfen. Dabei ist der Kippenmüll auch ein Problem im Meer: Die Stummel können von Meerestieren verschluckt werden. Die Folgen sind leicht vorstellbar. Das Mikro- plastik der Filter wurde sogar schon in der Arktis entdeckt.

Ökologisch und sozial

Mika Blum und seine Vereinskollegen machen sich auch Gedanken um den sozialen Aspekt: Kinder, die in der Nähe von Stadtparks oder Gärten groß werden, haben einen höheren IQ als in urbanen Gegenden. Zu diesem Ergebnis komme eine Studie einer belgischen Universität. Dabei sei es wichtig, dass der Garten oder der Stadtpark nicht zugemüllt ist. Beitragen kann dazu jede und jeder. Mit wenig Aufwand: nämlich nur den eigenen Müll mitnehmen und ihn richtig entsorgen.
Aber da ja nicht alle so handeln, was bleibt zu tun? Mitmachen bei den Aktionstagen, Menschen hinweisen auf ihren Müll, den sie achtlos liegen lassen, oder den Verein mit Sachspenden (Greifer, Mülltüten, Handschuhen) oder Geld unterstützen. Damit die Natur und Umwelt nachhaltig für alle sauber und damit erholsam bleibt.

Martina Plum

INFO

Mika Blum
Wohin damit Castrop-Rauxel e. V.
Tel.: 0175 85 454 11
Mail: wohindamit2021@gmail.com
www.wohindamit.net
#trashtag

Wacht in der Stadtbibliothek ab sofort nicht mehr nur über Literatur und andere Medien, sondern auch über Saatgut: Fachbereichsleiterin Melanie Heine.

Fotos: Volker Beushausen

Blutpfirsiche, Besenhirse und Senfsaat

In der Stadtbibliothek Castrop-Rauxel „wächst“ gerade ein Saatgutvorrat von vielen verschiedenen Obst-, Gemüse- und Pflanzensorten. Die Idee dahinter: alte Sorten bewahren.

„Der Nachhaltigkeitsgedanke ist typisch für Bibliotheken. Wir waren quasi schon nachhaltig, als es noch gar nicht hip war“, sagt Melanie Heine und lacht. Als Fachbereichsleiterin bei der Stadt Castrop-Rauxel ist sie für die Bibliothek und alles, was in dieser zu finden ist, verantwortlich. Seit kurzem ist das neben Büchern, Filmen, Zeitschriften und digitalen Dingen auch Saatgut. Genauer gesagt, Samen und Kerne verschiedenster Obst- und Gemüsesorten sowie von Garten- und Balkonpflanzen.

Bibliotheken sind nachhaltig

Das Prinzip hinter der Saatgutbibliothek: Wer mag, kann in der Stadtbibliothek vorbeikommen, sich kostenlos ein paar Samen mitnehmen und im besten Fall dafür andere dalassen. Im Grunde also ein einfaches Tauschgeschäft, von dem alle profitieren. „Es ist natürlich keine Pflicht, dass man für jeden genommenen Samen einen anderen mitbringen muss. Vielmehr ist es ein Geben und Nehmen auf freiwilliger Basis. Und wir sind uns sicher, dass jeder, der stolz auf seine selbstgezogenen Pflanzen ist, auch gerne ein bisschen Saatgut für andere spendet“, so Melanie Heine.
Den Anstoß für die Realisierung einer Saatgutbibliothek hatte die Studentin Lea Leidig, die ähnliche Projekte von anderen Bibliotheken kannte. „Lea hat mich angesprochen und mir von ihrer Idee erzählt. Ich fand das toll und habe gemeinsam mit unserer Bibliotheksleitung Elisabeth Langohr die Recherche begonnen“, erzählt Melanie Heine. Dass die beiden sofort von dem Aufbau einer Saatgutbibliothek begeistert waren, liegt dabei nicht zuletzt daran, dass der Gedanke des nachhaltigen Teilens mit der Allgemeinheit ganz tief in der DNA einer jeden Bibliothek verwurzelt liegt.
Und so nahm das Ganze seinen Lauf. „Wir haben dann die Kleingärtner in Castrop-Rauxel angeschrieben, Aufrufe in der Presse gestartet und überall von unserem Vorhaben erzählt – mit dem Ziel, fleißig Saatgut für unsere Bibliothek zu sammeln“, so Melanie Heine. Ein Vorgehen, dass schnell weite Kreise ziehen sollte.

Exoten, Klassiker und andere

„Eines Tages hatte ich dann einen Brief bei mir auf dem Schreibtisch liegen. Aus Frankreich! Eine Frau, die dorthin ausgewandert ist, hatte von der Idee gelesen und uns direkt ein ganzes Glas voller Kerne vom Blutpfirsich geschickt, einer ganz seltenen, alten deutschen Art aus dem Ahrtal. Das hat mich wirklich sehr gerührt“, erzählt die Mitinitiatorin des Projekts. Keine Frage, dass diese Kerne mit zu den Exoten in der Saatgutbibliothek gehören.
Und so füllt sich die Sammlung seitdem mehr und mehr. Neben Klassikern wie Paprika, Chili, Pfefferminze und Kürbis haben auch andere Pflanzensaaten wie Clematis, Besenhirse und Senfsaat ihren Weg in die Saatgutbibliothek der Stadt Castrop-Rauxel gefunden.
Bevor diese im Frühjahr dann für die Allgemeinheit „geöffnet“ wird, sollen noch fleißig Samen gesammelt werden. Spenden, so Melanie Heine, seien dabei jederzeit willkommen.

Dr. Felicitas Bonk

INFO

Melanie Heine
Fachbereichsleiterin
Kultur, Weiterbildung und Qualifizierung
Tel. 54884-18
Mail: melanie.heine@castrop-rauxel.de

LED-Adventskranz spendet Hoffnung

Ein markantes, symbolträchtiges Element hat in diesem Winter am Ickerner Marktplatz die Weihnachtsbeleuchtung erweitert: ein Adventskranz mit vier LED Kerzen – 1,20 Meter hoch und 65 Zentimeter im Durchmesser. Initiiert hat diesen der Mein-Ickern e. V., um sich damit „für den Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung seit dem Ausbruch der Pandemie“ zu bedanken, damals noch verbunden mit der Hoffnung – Licht auch als Symbol dafür – zum Jahresende eine schöne, sorgenfreie Weihnachtszeit gemeinsam zu feiern. Finanziert hat der Verein den Kranz aus Spenden, Eigenmitteln und zum Teil aus dem Bürgerbudget. Aus diesem können Bürgerinnen und Bürger Gelder für Projekte beantragen. **JJS**

INFO

mitmachen.castrop-rauxel.de/buergerbudget

Das muss CASTROP-RAUXEL ERLEBEN

DIENSTAG | 02.02.

18:00
Pasta, Tortellini und Co. – selbstgemacht
BBZ Dingen

SONNTAG | 13.02. & FREITAG | 18.02.

18:00 / 09:00
Der Ursprung der Welt
Castrop-Rauxel Studio

SONNTAG | 20.02.

11:00
Frida Kahlo – ‚Schmerzensfrau‘
Bürgerhaus

Alle Veranstaltungsankündigungen coronabedingt unter Vorbehalt

Wieder kein Weihnachten im Wichernhaus

Ein geselliges Weihnachtsfest im Wichernhaus für jene, die sonst alleine zuhause wären, wie auf dem Foto, wird es auch 2021 leider nicht geben.

Seit 1974 feiern Menschen, von denen viele sonst allein zuhause wären, Heiligabend gemeinsam im Wichernhaus – abgesehen vom vergangenen Jahr. Und auch 2021 mussten die Veranstalter wieder absagen. Eigentlich hatte sich das Helferteam rund um Christian Beisenherz fest vorgenommen, gemeinsam zu feiern – mit den „bewährten Zutaten aus Kaffee und Kuchen, Abendessen, einem kleinen Präsent für die Besucher, weihnachtlicher Musik und netten Gesprächen“, so Beisenherz. Der 47-Jährige ist genau so alt wie die Weihnachtsfeier im Wichernhaus selbst und „krabbelte schon als kleines Kind unter den Tischen“. Sein Vater organisierte die Veranstaltung in seinem Geburtsjahr zum ersten Mal mit. Über die Jahre wurde sie auch für Christian Beisenherz zum festen Ritual: „Für mich fängt Weihnachten mit der Feier im Wichernhaus an und ergibt dadurch über die Familie hinaus erst richtig Sinn. Es ist einfach schön, einen Teil des eigenen Weihnachtsgefühls mit anderen zu teilen, denen es nicht so gut geht.“ Umso schmerzlicher sei nun die erneute Absage aufgrund rasant steigender Coronafallzahlen: „Das tut uns in der Seele weh, aber wir wollen niemanden gefährden.“ Das Helferteam hat inzwischen den Menschen Bescheid gegeben, die sich angemeldet hatten und ihnen eine kleine Überraschung versprochen. **JJS**

INFO

www.facebook.com/heiligabendimwichernhaus

Foto: Volker Beushausen, privat

WASSERSPAß

geht anders!

Jetzt mitmachen

und gewinnen!

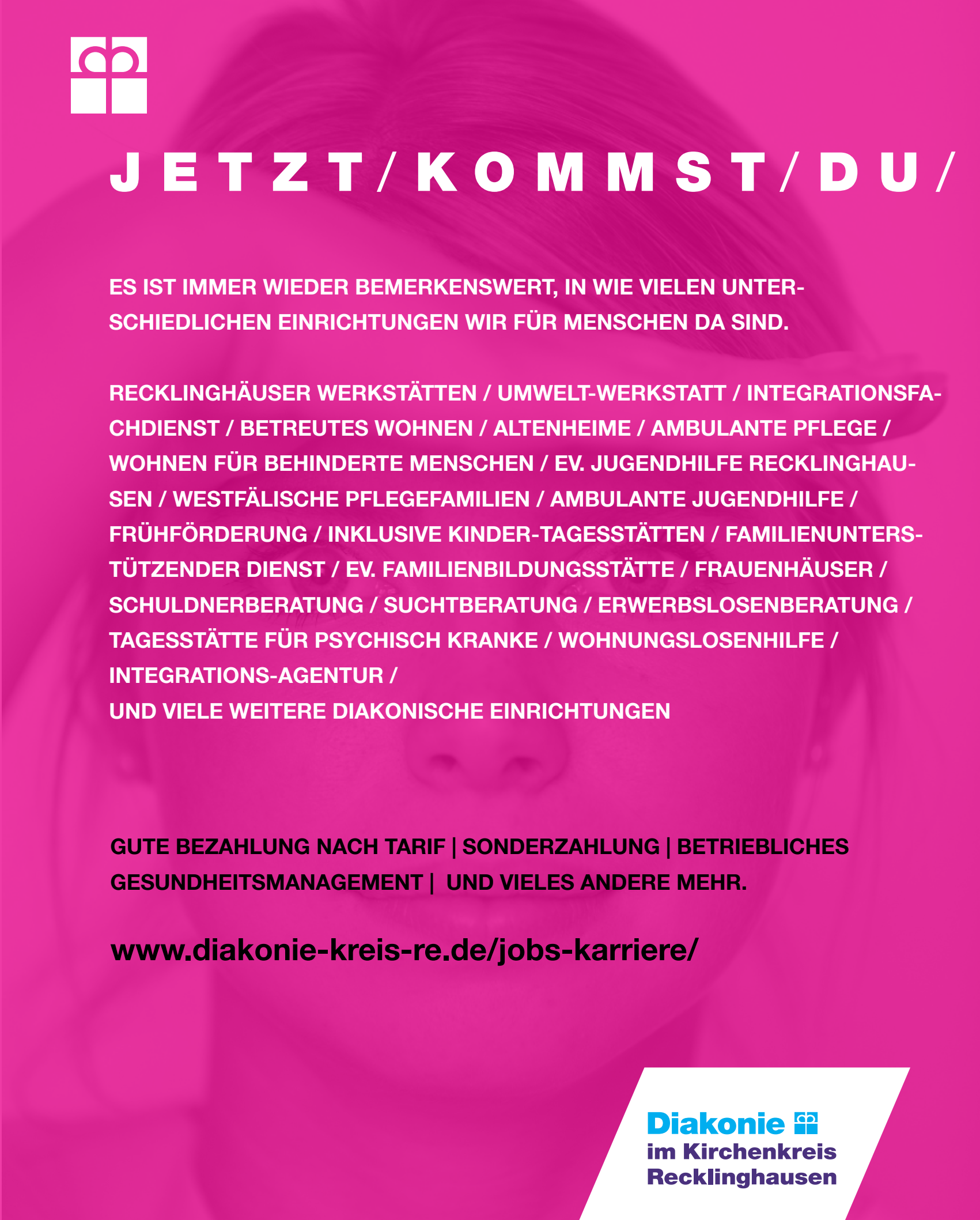
Der Countdown läuft!

In Kürze feiern wir die Neueröffnung unseres Spaßbades. Wasserspaß garantiert für Groß und Klein! Ihr wollt das neue Spaßbad erleben? Dann schnell den QR-Code scannen und mit etwas Glück eine von 50 Freikarten gewinnen.

Alle Infos zum Gewinnspiel und zu den Teilnahmebedingungen unter: *www.copacabackum.de/verlosung*

copa ca backum

Über den Knöchel/Teichstraße • 45699 Herten • www.copacabackum.de



JETZT/KOMMST/DU/

ES IST IMMER WIEDER BEMERKENSWERT, IN WIE VIELEN UNTERSCHIEDLICHEN EINRICHTUNGEN WIR FÜR MENSCHEN DA SIND.

RECKLINGHÄUSER WERKSTÄTTEN / UMWELT-WERKSTATT / INTEGRATIONSFACHDIENST / BETREUTES WOHNEN / ALTENHEIME / AMBULANTE PFLEGE / WOHNEN FÜR BEHINDERTE MENSCHEN / EV. JUGENDHILFE RECKLINGHAUSEN / WESTFÄLISCHE PFLEGEFAMILIEN / AMBULANTE JUGENDHILFE / FRÜHFÖRDERUNG / INKLUSIVE KINDER-TAGESSTÄTTEN / FAMILIENUNTERSTÜTZENDER DIENST / EV. FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE / FRAUENHÄUSER / SCHULDNERBERATUNG / SUCHTBERATUNG / ERWERBSLOSENBERATUNG / TAGESSTÄTTE FÜR PSYCHISCH KRANKE / WOHNUNGSLOSENHILFE / INTEGRATIONS-AGENTUR /
UND VIELE WEITERE DIAKONISCHE EINRICHTUNGEN

GUTE BEZAHLUNG NACH TARIF | SONDERZAHLUNG | BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT | UND VIELES ANDERE MEHR.

www.diakonie-kreis-re.de/jobs-karriere/

Diakonie
im Kirchenkreis
Recklinghausen